finine

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Bollsstimmericheint täglich abends mit Ausnahme ber Sonn- und Bestiage mit bem Datum Des folgenden Tages, — Berantwortlicher Redalteux imit Ausnahme ber Beliage Die Reue Weith: Baul Baber, Magbeburg. Berantwortlich für Juserate: August Fabran, Wagbeburg. Berlag von Bernhard Darbaum, Magbeburg. Drud von Franz Beinge, Magbeburg. Geichaftsfielle. Jasobitrage 49, Fernsprecher 1567 Redastion; Gr. Münghraße 8. Fernsprecher 961,

Pranumerando gabibarer Abonnementspreis: Bierteifahrt. (inft. Bringeriobn) 2 Mf. 25 Pfg., monartid 60 Pfg. Ber Arengband in Deutschiand monatt. 1 Exempt. 1.70 Mt., 2 Exempt. 2.90 Mt. In der Expedition und den Ausgabefteilen vierzeifahrt. 2 Mt., monatt. 70 Pfg. Bei den Postanstaten 2.26 extt. Bestellgeld. Einzeine Rummern 5 Pfa., Conntage und Ateri Rummern 10 Bfg. — Insertionsgebuhr: die sechsgespoltene Petitzeile 15 Pfg. Post-Beitungslifte Seite 876.

Mr. 35.

Magbeburg, Freitag den 10. Februar 1905.

16. Jahrgang.

Die heutige Rummer umfaßt 10 Seiten

Die Bourgeoisie als Zarenleibgarde.

Aus Wien wird der Magdeburger "Bolfsstimme" geichrieben:

Die großen weltgeschichtlichen Ereignisse, die fich seit dem ewig denkwürdigen 22. Januar aufruffiich em Boden abspielen, haben auch in der fozialbemofratischen Arbeiterschaft Desterreichs ein mäch. tiges Echo gewedt. Es findet keine Arbeiterversammlung -- und tagte sie selbst in dem abgelegensten Gebirgswinkel — statt, in der man nicht mit steigender Begeisterung der ruffischen Freiheitskämpfer und der Blutopfer des fluchbeladenen Zarismus gedenkt.

Mit wachsender Spannung verfolgt man die Entwicklungs-Phasen der Revolution. In demselben Grad steigt aber auch die Nervosität der österreichischen Polizei, mas in Wien bereits zur Auflösung einer imposanten Versammlung geführt hat. In Galizien — dem österreichischen Nachbarland des russischen Weltreiches - griffen die Behörden, um den Enthusiasmus der polnischen Arbeiter zu dämpfen, zu dem "altbewährten" Mittel der Versammlungsverbote. Und als sie in Krakau eine Versammlung bewilligten und die Arbeiter — 20 000 bis 30 000 — nach Schluß ber Bersammlung in den Strafen von Krafau eine Demonstration veranstalteten und auf einem Plat das Bild des russischen Despoten verbrennen wollten, eröffnete die Polizei gegen die Arbeiter eine blutige Attacke, als gelte es, nicht den Petersburger Tyrannen, sondern den österreichischen Kaifer zu schützen. Blindwütig hieb die Polizei mit den Säbeln auf die Demonstranten und verlette eine mobe Angagi. bon Betjonen, burunter einige feht fafidet. Nur nebenbei sei erwähnt, daß, seit Herr v. Gautsch am Ruder ist, der Polizeisäbel wieder anfängt, rascher, als dies in den letten Jahren der Fall war, aus der Scheide zu fliegen. So hat er sich erst vor einigen Tagen bei einer harmlosen Demonstration der ausgesperrten Wiener Tischlergesellen erprobt. Es gewinnt stark den Anschein, als wolle die neue rheinischer Großindustrieller die Anregung zur Schaffung Regierung gegen die Arbeiter unter einem neuen Kurs eines neuen Kanalnetes als eines gewaltigen Verkehrs-

Chrgeiz besitzen, den russischen Gewaltschergen an Robeit und Strede von 470 Kilometer eine Berbindung zwischen dem Brutalität den Rang abzulaufen, sowie die ungesetzlichen Rhein und der Elbe herstellen sollte. Bersammlungsverbote bornierter Behörden, die nach Warschauer Polizeimanier walten und schalten wollen, führte eingebracht. Sie stieß, obgleich schon damals bekannt war, am 6. d. M. im Abgeordnetenhaus zu einem fo. daß ihr Zustandekommen vom preußischen König dringend sialbemokratischen Dringlichkeitsantrag in welchem die Regierung aufgefordert wurde, die Unter- feindlichen Junkerpartei. Unter ihrem Einfluß trat das drückung der freien Meinungsäußerung vor dem Parlament Abgeordnetenhaus alsbald in die berühmten "sachlichen und zu rechtfertigen, die Greueltaten der Krafauer Polizei unverzüglich zu untersuchen und die konstigen Polizeiorgane landkanals alle möglichen ostelbischen Kanalprojekte erörtert exemplarisch zu bestrafen.

glänzender, leidenschaftlicher Rede begründet; Genosse Kanals von "dem großen Mittellandkanal, den zu bauen Pernerstorfer schloß sich in flammenden Worten den und zur Durchführung zu bringen meine Regierung und ich Ausführungen Daszynskis an. Der größte Teil der beiden Reden war der Berherrlichung der ruffischen Er erklärte in derselben Rede, dafür zu stehen, daß seine Revolution gewidmet und der Brandmarkung des 3arismus samt seiner gedungenen Banditen. Es war Kultur-seingesett werden" solle. arbeit, die die beiden sozialdemokratischen Redner im Parlament verrichteten.

Die Behandlung, die der aktuelle Antrag aber sonst im Parlament erfuhr, war ein echt österreichischer Standal. Wir wollen bon der Regierung nicht reden, deren Sprecher der Minister des Innern — einige Verlegenheitsphrasen stammelte und erklärte, daß die Regierung nicht baran "denke", das Bereins- und Bersammlungsrecht einzuschränken. Man hat im Grunde genommen von den Herrichaften auf der Ministerbank eine andre Haltung nicht erwartet. Wer jedoch geglaubt hat, daß die bürgerlichen Homburg verunglückt, und Bülow an dessen Stelle ge-Barteien, die sich zum Teil "demotratisch", zum Teil "freiheitlich" nennen, die Gelegenheit ergreifen murden, gemeinsam mit den Bertretern des Proletariats die Mordiaten des Zarismus zu brandmarken und daß sie die weltgeschichtlichen Ereignisse des russischen Freiheitskampfes Kompensationen brachte fie den Berlin-Stettiner Schiffahrts. vom bürgerlichen Standpunkt aus entsprechend würdigen würden, der ift um eine Entfäuschung reicher geworden. Sie haben alle geschwiegen, die Abgeordneten der Spree. Inzwischen war die Zollfrage in den Borderüber die Petersburger und Warschauer Megeleien war. Daß demselben Tage, au dem sich der Deutsche Landwirtschafts. Halme zulegen.

lein ganzes Volk fast ohne Unterschied der Klassen sich er-trat über die neuen Hanvelsverträge befriedigt außsprach, am hebt, um den Hort, die Hoffnungen aller europäischen Re- Tage vor dem Beginn der reichstäglichen Beratungen ilber aktionäre zu zertrümmern, das läßt die Bertreter der die Handelsverträge ist im Abgeordnetenhaus die Entschei-Vourgeoisie innerhalb der schwarz-gelben Grenzpfähle eisig dung über den Kanal gefallen. talt. Sie haben und hatten nichts zu sagen über eine Frage Trumpf hat allerdings noch das Herrenhaus in der und über Ereignisse, die eine epochale Angelegenheit der ge- Sand. samten Kulturwelt bedeuten, und die alles in ihren Bannfreis ziehen, was menschlich flihlt und gesittet denkt. Ein Beichen des tief beschämenden, sittlichen, geistigen bürgerlichen Verfalles. Dag unter solchen Umständen ber sozialdemokratische Antrag abgelehnt wurde, erscheint erflärlich.

Die Berhandlung über den Antrag hat bewiesen, daß die westlichen Hauptforderungen. in Desterreich, soweit es auf öffentliche Betätigung ankommt, die großen Ideale der ruffischen Volkserhebung, ihre Opfer, gangen, und das richtige Schlußwort, das die gesamte ihre Leiden und ihr heroischer Kampf nur beim Brole. tariat Berständnis, Begeisterung und die Empfindungen Abgeordnete v. Arnim gesprochen: "Nachdem das Haus brüderlicher Solidarität erweden. Die Bourgeoifie steht ihr mehr oder minder berständnislos gegenüber. Wie stumme Hunde haben sich ihre Vertreter aus dem Saal des österreichischen Parlaments geschlichen, als die Wigeordneten des sozialistischen Proletariats den Vorfämpfern und Märthrern der russischen Revolution Anerkennung und Bewunderung zollten. —

Politische Uebersicht.

Magbeburg, 9. Februar 1905.

Die Annahme der benaturierten Ranalvorlage.

Wit einer überraschend großen Mehrheit — 244 gegen 146 Stimmen — hat das preukische Abgeordnetenhaus am Militivodi die Kanaisoriage t.: driller Lejuiej, uijo enogiiling, angenommen. Damit gelangt eine Spisode aus der Geschichte preußischer Junkerpolitik zum Abschluß, die nahezu fechs Jahre gedauert hat und an mannigfachen Zwischenfällen überaus reich gewesen ift.

Es war im Jahre 1898, als ein Wilhelm 2. befreundeter werkes gab. Das Hauptstück dieses Planes war der inzwischen Das brutale Borgehen der Krakauer Polizisten, die den selig entschiafene Mittellandkanal, der über eine

Am 14. März 1899 wurde die er ste Kanalvorlage gewünscht werde, auf die heftigste Opposition der verkehrsgründlichen" Beratungen ein, in denen an Stelle des Mittelwurden. Dennoch sprach Wilhelm 2. am 11. Auguft des-Der Antrag wurde vom Genossen Daszynski in selben Jahres bei der Einweihung des Dortmund-Einsfest und unerschütterlich entschlossen sind". kaiserliche Macht "für dieses große Werk mit aller Wucht

Die Antwort der Junker auf diese königliche Rede war die glatte Ablehnung der Vorlage. Die offiziöse Presse geriet auker Rand und Band, und die "Rordd. Mg. Ztg." erklärte, "daß die hisherige Stellung der konservativen Parteien zur Staatsregierung und selbst zur Krone infolgebessen eine erhebliche Erschütterung erleiden würde". Diese Erschütterung wenn er sich dem Verbot nicht fügt, der Freiheit zu berauben. fand alsbald in der Maßreglung zweier kanalrebellischer Re- Die Berliner Polizei macht mit ihrem Vorgehen den Radaugierungspräsidenten und — 20 Landräten, die gleichfalls Antisemitismus nur interessant. Ohne ihre Withilse wäre

Am 12. Fanuar 1901 - nachdem Hohenlohe in ichen Lebens berichwunden. treten war — froch die Kanalschlange zum zweiten Male recht bedächtig heran. Aber, oh Wunder, sie hatte sich schon erheblich zugunsten Ostelbiens verändert und den garariiden Wünschen angepaßt. Von den verlangten östlichen Beichsel, Regulierung der Warthe, unteren Oder und unteren

Den allerletten

Im Mai 1901 zog Graf Bülow die Kanalvorlage zurück, weil ein Erzoig oder überhaupt nur eine Erledigung des Regierungsantrags nicht zu erwarten war. Soweit die Beratungen gediehen waren, hatte die Mehrheit des Abgeord. netenhauses zwar für die östlichen Kompensationen viel Liebe und Verständnis gezeigt, desto mehr Abneigung aber gegen

Jest ist der dritte Akt der Kanalkomödie zu Ende gepolitische Situation treffend kennzeichnet, hat der konservative so erklärte er — alle Berbesserungen, die wir als wünschenswert bezeichnet haben, angenommen hat, werde ich für das Gesetz stimmen." In der Tat hat der sechsjährige Ranalfrieg mit einem vollen Sieg der Konfervativen und mit einem fämmerlichen Rückzug der Regierung geendet. Der mittellandkanal, die eigentliche Forderung des Jahres 1899, ift von der Bildfläche verschwunden; die Regierung hat ihn in ihrer neuen Vorlage glatt fallen lassen. Lus einem Institut freien Warenverkehrs ist das Kanaines durch Schleppmonopol und Schiff. fahrtsabgaben zu einem neuen Instrument der Binnenzollholitik und des agracischen Zollschutzes geworden. Daß die Freisinnigen unter solchen Umständen überhaupt noch für die Borlage stimmten, bietet einen neuen Beweis für die alte Erfahrung, daß die bürgerliche Klasse Deutschlands auf politischem Gebiet die Unfähigkeit selber ist.

Mer ledis Johren prophezeite der nationalloziale, jetet freisinnige Herr Naumann, die Kanalvorlage und der durch sie erzeugte Gegensats zwischen Krone und Junker werde "für unser Bolk am Wendepunkt der Jahrhunderte von ungeheurer Bedeutung werden". Der Liberalismus muffe "den Kaiserschlag auf den konservativen Nacken benuten".

Jeht, nach sechs Jahren, steht der Liberalismus so begossen da, wie nur jemals zuvor. Die gemaßregelten Landräte sind längst wieder in Gnaden aufgenommen und avanciert; die Kanalvorlage hat die Gestalt angenommen, die die Junker wünschen — das Junkertum triumphiert, indes sich der Liberalismus noch immer bergeblich darum bewirbt, auf der Hoffarosse hinten aufsitzen zu Gründlicher hat die Wirklichkeit noch keinen dürfen! Prophetentraum zerstört! —

Budler und fein Ende.

Die Berliner Polizei scheint es sich in den Kopf gesett zu haben, den Grafen Bückler nach allen Regeln ihrer bewährten Kunft zu dem Mann zu machen, von dem die Belt fortwährend zu reden gezwungen ist. Am Dienstag wurde dem Geafen, der Le gwechnungsfähig vom Gericht verurteilt worden ist, abermals in einer Bersan- ... ig das Reden berboten, und als er sich dem Berbot nicht fügen wollte, wurde er verhaftet. Die Folge war ein Straßen. frawall, der erst durch die Erklärung beigelegt werden konnte, daß Budler inzwischen wieder freigelassen worden sei.

Die Art, wie die Polizei den ganz oder halb verriicken Radau-Antisemiten behandelt, widerspricht den Gesetzen und fordert zum entschiedensten Widerspruch heraus. Es ift nicht in die Macht der Polizei gegeben, einen Menschen für verrudt zu erklären, ihm das Reden zu verbieten und ihn gar. gegen den Kanal gestimmt hatten, ihren physischen Ausdruck er längst sang- und klanglos von der Oberfläche des politi-

Die Zeit der Ernte.

Berlin hat feine agrarifche Boche. Gie fehrt alljährlich wieber. Ginundfunfzig Wochen lang herrichen bie Junter auf ihren Rlitichen unter ben geflicten Strobbachern über die Berliner Regierung; in ber zweinnofunfzigften regieren weg, eine leistungsfähigere Wasserftraße zwischen Oder und sie in Berson, empfangen fie die Minister als ihre gehorfamen Diener.

Am Mittwoch abend fühlte fich Bernhard Bulow bedeutschen, tschechischen, polnischen Bourgeoisse, die sonst so grund der deutschen Reichspolitik getreten, und die Junker sohlen. Er saß zum erstenmal als Besikender unter ben lauten Rufer im nationalen Krafeel. Man konnte es von zeigten sich entichlossen, eine entscheidende Abstimmung über Besitzenden, denn er hat kürzlich zwar kein Rittergut, wohl ihren Gesichtern lesen, wie unangenehm den tschechischen den Kanal bis zur Entscheidung der handelspolitischen Fra- ober zwei Millionen und einige hunderttausend Mark von "Demokraten", die vor Bälerchen auf dem Bauch rutichen, gen zu hintertreiben. Dieses Programm wurde von ihnen einem Hamburger Bewunderer seiner Zitate geerbt. Für und den deutschbürgerlichen "Freiheitlichen" die Diskussion mit geradezu mathematischer Genauigkeit durchgeführt. An diese Kleinigkeit kann er sich immerhin einige Are und

in die Brill warf und fit der Grute berfammelten Granden von jenebliche werionen und Rreife fo febr mit dem Batismus fund noch im Dienft fteben. ber "Beit ber Grnie" fpench, bie mit ben Banbele. verträgen filr bie notleibenben Rittergutebefiber getommen fel. Ge lag aber auch unbe, bas ber glidliche Erbe mit bem Grreichten nicht gufrieben war und noch mehr verlangte.

Bein wir nicht alles erreicht haben, bie hauptfache haben wir erreicht. Rie bem Grobften haben wir bie beutiche Danb. Induftele wie bie Borteile, die file Sandel und Induftrie in ben neuen langfriftigen Bertragen enthalten find. (Gehr richtig!) . . Durch Der Beiter un bat fast bas Alter von 80 Jahren erreicht. Er biese fleben Bertrage ift eine ein Deittel unfres handels vertrage. murbe um 25. Mars 1825 in Leipzig geboren. Er war Zigarren-Rolonifation, file die ich nich befonders intereffiere, bie ich planmaßig in Angriff genommen und burchgeführt au feben muniche. (Bravo !) Ich erinnere an bie Lanbarbeiternot, bie wir nach meiner Unficht nicht im Wege ber Gefengebung, fonbern nur burch großzilgige Unternehmungen jur Geging, mach ung ber Banbarbeiter werben beseitigen tonnen. (Lebhafter Beifall.)

3a, die Beit der Erute ift gekommen. Unter ber agrarifchen Sichel jollen auch noch bie rechtlofen Lanbarbeiter bie Bundehfitten ber Großgrundbefiger feffeln.

Aber wie ift uns? Bor wenigen Tagen wurde gemelbet, bag bie Regierung, der Bernhard Billow als Brafibent vorfteht, gerade biefes Musnahmegefet gurudgezogen habe. War es noch nicht "großzügig" genug ober hat man eingesehen, baß es felbft in ber Beit ber Ernte Garben gibt, bie fogar bas Agrariertum nicht in bie Scheuern gu fchleppen vermag?

Wie bem auch fei, begiinftigt von biefer "Beit ber Ernie" reift eine anbre Ernte geran, beren Früchte weber Billow noch feine Junter genießen werben. Dann find wir bie Erben, gladlicher Erbe Bulow ! -

Das Ende bes Ministerialismus.

Die Saurefiften haben am Mittwoch fich über ben Ministerialismus ihrer Fraktion schluffig gemacht. Der "Frantf. Big." wird barüber gemelbet :

3m Rationalrat ber fozialiftifchen Bartei Frantreichs (Faurefiften) murbe heute in einer febr lebhaften Sigung Die Frage erörtert, ob Die Frattion noch weiterhin an ben Beratungen der Bertrauensmanner ber fibrigen republifonischen Barteien teilnehmen folle. Befanntlich bat die Kammerfrattion borige Boche auf Antrag Briands beichloffen, Dieje Mitarbeit mit den nabeftebenden burgerlichen Barteien fortgujegen in der Form, daß die Sozialiften ihre Bertrauensmanner nicht mehr permanent, fondern nur noch von Fall gu Fall entfenden. In der heutigen Sigung erflarte fich nun Saures ent dieben gegen die Beibehaltung der bisherigen Brogis, Die den Beidiffen bes Amferdamer Rongreffes wiber fpreche und der Girigung der frangofifchen Sogialiften im Beg ftebe. Der Rationalrat nahm im Sinne bon Jaures eine Tages ordnung an, welche der parlamentarischen Fraktion untersagt, kunftig an ben Bertrauensmannerberatungen ber republifanifden Barteien teilzunehmen.

Rachdem der Block der Linken feit Combes' Sturz tatlächlich gespiesagt worden war, hat nun auch Jaures, ber baraus gezogen. Es ist vernünstig, daß die Saurefisten richt fo lange gewartet haben, bis man ihnen ben Stubl por die Tür setzte. -

Rener Generalftreit ber italienischen Gifenbahner.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die kaum gedämpste Erregung unter den italienischen Eisenbahnern in den nächsten Zagen wieder hell auflodert. In Mailand fand am vergangenen Sonntag eine Berjanunlung statt, an der 1500 Eisenbahnangestellte teilnahmen, die sich bereit erklärten, von neuem in den Ausstand zu treten, wenn die Rajoritäi ihn erklären sollte. Der Borsitende der Versammlung teilte mit, daß 95 Prozent des Majdinenpersonals sich durch Unteridrift jolidarijch erklätt hätten.

Die neuen Differenzen entspringen dem Umstand, dan die Regierung es noch nicht für nötig erachtet hat, die Denkidrift zu beantworten, die herrn Giolitti vor längerer Zeit bon den Eisenbakretz überreicht worden ist

Es verlautet, die Regierung sei genzigt. 10 Millionen Lice aur Erhöhung der Gehälter und Löhne der Eisenbahner in den Etat einzustellen. Demgegenüber weisen die Sisenbohner darauf hin, daß mindestens 45 Millionen ersorderlich waren, wenn die Regierung die Absicht hatte, die Bersveckungen einzulösen, die ihnen im Anschluf an den letzten großen Streif gemecht worden find.

Die Parlamentsfraktion der italienischen Sozial= demokratie hat eine Leputation von drei Genoffen — Chieja, Morgari, Cabrini — beauftragt, jik nach Mailand zu begeben, um dort in Gemeinschaft mit dem Zentral-Agitationskomitee der Tienbahner über die erjorderliche Laftif zu beraten. Bon dem Bericht, den die drei Deputierien dem Ezekutivkomitee der sozialistischen Partei zu erflatten haben werden, wird dann wohl der weitere Berlauf der Dinge abhängen. —

Franfreich.

Das frangoffice Eslonial=Miniferium frauchtfich bom derijden, deutschen, hollandischen nichts mehr vorwersen zu lassen. Si bat feinen Standal, und gwar einen, der fich Rolonial-Stundalen audrer Lander wurdig anreiht! In einer ber letten Situngen ber frongopichen Lammer brachte ber Abgeordnete Clement beim Bubaei der Kolonien jur allgemeinen Kenninis, daß die Kommiffion, die jur-Beit nach Martinique enffendet worden war, um die bon bem furchtbaten Bullan-Ausbruch Betroffenen ju unterfiligen, unter Die Opfer bet Rainfropie 23000 Frant berteilt, für die eignen Diaten, Speien n. aber nicht weniger als 50 000 Frant verrechnet bat! Rolffelich ift josort eine Untersuchung eingeleitet, und es joll dem Ministerial-Buchhaltungs-Direttor Mourice Bloch nabegelegt werden fein, gu erkenten und me feine Entlaffeng ju bitter.

Mus ber Parteibewegung.

Weign tolr nicht alles erreicht haben, die Daubisache haben wir erreicht. Aus bem Grobes haben, die bentiche Danbische Danbische Wiebeld Wilhelm Frieden. And Abis ab einer der Arbeitesten ber beutschen Arbeiter, wirt chaft wiebe, das sei unter unerträglichen Opfern für die Dit ihm ist ein Wann aus der Relie der Lesenden gegangen, der so Judustrie geschehen, so bestreits ich das auf das allerentschiedennste. Wit ihm ist ein Wann aus der Relie der Lesenden gegangen, der so Judustrie geschehen, so bestreits ich das auf das allerentschiedennste. Will ihm ist ein Wann aus der Relie den Geschenden gegangen, der so Judustrie wie hie Rraft der Beutschen Geschichte der deutschen Geschichte der deutschen Geschieden Plati chunimmt.

mäßig geregelt worben. Wir werben trachten, ninmehr auch mit i macher und gehörte zu jenen Arbeitern, die bereits in den ersten der im Handels-, Transport- und Berkehrsgewerbe beschäftigen Ausgleich der gegenseitigen Interessen zu gelangen. ... geisterung wirtiglied jener Deputation von dicht betrachte ich unfre Psicht nicht als erfullt. Auf Beibeitern, welche im Jahre 1863 Lassauer und die Zeit hinzuwirken. Wir wollen es abwarten, ob sie die Gevielen andern Gebieten wartet unfrer noch reichliche Arbeit file die Gründung des Allgemeinen dentschen Arbeitervereins herbeisitiren, bessen Landwirtschaft. Ich erinnere nur an die brennends Frage ber Borfiand Frissche dann langete Beit angehörte. Bwei Jahre später Entschuld und bes Grund des fibes, beren Losung wir begonnen haben und hossentlich zu einem glidlichen Ende bringen wurde bald zu einem Fishrer der gesanten damals zuerst sich stärker werden. Ich will erintern an die siberaus wichtige in nie re entwickelnden gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung. Wit b. Schweiter war er 1868 der Einbernser des Allgemeinen gewerkschaftlichen Grindling des Allgemeinen benifchen Arbeitervereins herbeifilhrien, beffen legenheit benutt, ober ob fie die "Chrenurfunden" als gewar er 1868 der Einberufer des Allgemeinen gewertschaftlichen Arbeitertongresses und weiterhin war er ber Leiter bes auf biesem Rongrest begrindeten Gewertschaftsbundes. Im Reichstag des Nordbentichen Bunbes faß Bribiche ale einer ber erften Bertreter ber Sogialbemotratie. Er wurde 1868 bei einer Rachwahl im Bahlfreife Bennep - Meitmann gewählt, welchen Rreis er bis 1870 Berliner Bafifreifes. Bei ber Bafi bon 1878 murbe er in biefem Bablfreife bon neuem gemabit. 1880 entichlog Fripiche fich, Die alte Beimat ju verlaffen. Er wanderte nach ben Bereinigten Staaten aus. fallen; man will fie mit den Retten bes Rontraftbruchs an Auch bort blieb er bauernd im Dieufte ber Bartet. Er mar bis gu feinem letten Altemange iatig, für Die Ideen, benen feine Jugend und ein Mannesalter galt.

Die beutsche Sozialbemotratie bebauert biefen Beteranen, ber in ben 60er und 70er Jahren sich große Berdienste um die Partei und die Arbeiterbewegung erwarb. Wenn er auch in weiter Ferne aus ber Reihe ber Lebenden ging, die Heimat wird das Andenken Frissches dauernd bemahren. -

Gewertschaftsbewegung.

Die Garinergehilfen ber Berliner Runft= unb Handelsgärtnerei beschloffen am Montag den 6. d. M. in einer von etwa 1200 Gehilfen besuchten öffentlichen Bersammlung einstimmig, in eine Lohnbewegung zu treten. Die vom Vorstand der Märkischen Gauvereinigung des Allgemeinen deutschen Gärtnervereins entworfenen Forderungen wurden einstimmig angenommen. Gefordert wird: ein Wochenlohn von 20 Mark pro Woche ohne alles; bei freier Wohnung, Kaffee, Licht und Heizung pro Woche 18 Mark; bei halber Station pro Woche 15 Mark; und bei voller Station pro Woche 10 Mark. Der elfstündige Arbeitstag wird beibehalten, dagegen soll Sonnabends eine Stunde früher Feierabend gemacht werden. Sonntags dürfen nur die von Natur bedingten Arbeiten verrichtet werden. Zeder zweite Sonntag soll den Gehilsen vollständig freigegeben werden. Ueberstumben sollen mit 50 Pf. pro Stunde vergütet werden (bisher 35 Pf.). Bezüglich des Arbeitsnachweises wird vorgeichlagen, diesen auf paritätischer Grundlage zu errichten. -In Anbetracht der Lohnbewegung ift Zugug nach Berlin für Gärtner und Gartenarbeiter zu verhindern. —

Aleine gewerkicaftliche Radrichten. Die Monteure unb Rohrleger in Breslau fündigten den alten Tarif und fordern 50 Pfennig Mindeftlohn, 2,75 Mt. Landzulage ufm. — Die Steinfeger Breslaus beschlossen, das Angebot- der Arbeitgeber abzulehnen und aufs neue Strombrücke. Auch hat das Berladegeschäft, soweit es mögsächlich gespielagt worden war, hat nun auch Jaures, der Berhandlungen auf der Grundlage der höheren Forderungen anzu-beredieste Anhanger des Ministerialismus, die Konsequenzen bahnen. — Die Kohlenarbeiter von Mannheim und Ludwigshafen haben den Streit profiamiert. Urfache: Richtbeantwortung der Gingabe des von der Lohnkommission beider Zahlstellen eingereichten Lohntariss. wieder begonnen. Die Schiffer sind aus ihren Heimatsnutet, Kohle nach dem Streikgebiet zu verladen. — Die Tischler in Dor Nogol wieder begonnen. Rendeburg haben ohne Rampf eine Berbefferung ihrer Arbeitsbedingungen bei der Innung durchgefest. Die Sauptzugeftandniffe, Die die Innung gemacht bat, find : Minimalftundenlohn von 35 Bjennig bei zehnstündiger Arbeitszeit, Abichaffung des Koft- und Logisgebens burch ben Meifter, Sicherung bes Lobus bei Affordarbeiten. Auf ben Oberwerten, einer Schiffbauwerft in Stettin, haben die Tifchler wegen Lohnforderungen die Arbeit niedergelegt. Gefordert wird ein Stundenlohn von 38 Pjennig und Abstellung arger Digftande. - Die Ereppenbanarbeiter in Berlin merden ihren Unternehmern neue Grundlorderungen ftellen. Es wird damit mabricheinlich ju einem Ausftand tommen. Der Ausftand in Elberfeld ift beendet. Der Arbeitgeberschutyverband verpflichtet fich, bom 1. Marz 1905 ab eine Hündige Arbeitszeit zu einem dem bisherig Tagelobn entiprechenden Stundenlohn einzuführen. - Die Bader Dresben und Subed forbern in einer Betition an den Bundes ! 36 Stunden Rubezeit jede Boche. - Die Metallarbeiter in rat Armaturensabrit in Chemnit preifen weiter. Begen einer Tarder bewegung bei ber Gasmeffersabrit Dietrich u. Co. in Zwidau i. ifift der Buzug von Alempnern fern zu halten. — Die Aleber G. Berlin find Connabend in den Streit eingetreten. — Um das Roalitionsin recht fampien feit vierzehn Tagen die Arbeiter der Firma Beimentable n. Reller, Britanniamarenfabrit, in Silben bei Duffelborf. Die Bahl der Strefenden beträgt ca. 90 Mann. Es find Zinngiefer, Schleifer und Dreger. -

Magdeburger Angelegenheiten.

Ragdeburg, ben 9. Februar 1905.

- Bolleberfammlungen, in welchen über bie Revolution in Rußland gesprochen werden soll, finden am Dienstag und Mittwoch nächster Woche in den verschiedenen Stadtbezirken statt. Die Genossen werden gebelen, ichon jetzt für der guten Besuch dieser Bersammlungen zu wirken. Alles Rähere wird durch Injerat bekannt gegeben -

- Sozialpolitifches bon der Magdeburger Sanbelstammer. Unire ehrbaren Rauflente fühlen wieber einmal den Drang, anstatt in Zuder und Zichorie auch ein klein wenig in Sozialpolitik zu machen. Sie kamen daher miammen und beschlossen, würdigen, alten Beamten und Arbeitern eine — Lohnerhöhung wird der Leser denken, aber er taufdt fich, nein — Ehrenurkunden zu gewähren. Den Mitgliedern der Handelskammer wird dieser epoche-Beruchichtigung sinden sollen, die mindefiens 35 Fahre lang

Wied bas eine Freude fein, wenn die alten Anaben ihre Chrenurfunden empfangen. Und wie billig fiellt fich Diefe Art von "Cozialpolitit" für die Sandelstammer, die obendrein noch den Boriell bietet, bag bie Ueberreichung ber Chrenurkunden regelmählg Gelegenhelt gibt, eine foone Mebe ju halten und barin bas fürforgliche Wirten ber Sandelsherren in bengalifde Beleuchtung gu fegen,

Den Bandelsangeftellten mare es allerdings lieber, wenn ihre ungureichenden Löhne aufgebestert und ihre Arbeitszeit berfürzt murbe. Der Bandelstammer bote fich ja liett Gelegenheit, anläßlich der Untersuchungen über die Lage nligenden Beweis ihrer fogialpolitischen Gesinnung betraditet. ---

- Der Rabatt-Sparverein hielt am Dienstag bet Michardis eine Berfammlung ab. Gie mar gut befucht, weil biele Mitglieber bes Nabatt-Sparvereins glaubien, in der Berfammlung tamen bic Creignisse im Vorstand zur Sprache. Die Neugierigen kamen aber nicht auf ihre Rechnung. Der Versammlungsleiter teilte furg und blindig mit, daß der Borsibende, Herr Schulz, sein Amt niebergelegt habe. Warum, wurde nicht erzahlt, ebenfowenig wurde Aufklärung 'darüber gegeben, wer die Berantwortung für bas Verschwinden von Rabatt-Sparmarken im Betrage von 1000 Mark, die Herr Schuls ersetzen mußte, trägt. Letterer offenbar nicht, sonst wäre ihm nicht, trot seines geschäftlichen Migersolge, bas Bertrauen ber Mitglieber geblieben, die ihrem bisherigen Borsipenden für seine "aufopfernde Tätigfeit" den Dank burch Erhaben bon ben Siben ausbrückten.

An Stelle des herrn Schulz wurde herr Albert Rörner jum Borfigenben gewählt, die herren Sengebuich, Dannehl und Deutscher wurden ebenfalls burch andre Herren ersett. Rach Den über den Stand bes Bereins gemachten Angaben ift berfelbe der größte Rabatt=Sparberein Deutschlands. Er zählt 1890 Mitglieder, die im Vorjahre angeblich für 685 210 Mart Rabatt-Sparmarken berkauft haben. Wenn sich das wirklich so verhält, haben die Runden der Herren akso eine zwar nicht bedeutende, aber immerhin mit= zunehmende Rudvergütung erhalten, die sie dem - Reuftädter Konsumberein verdanken. Ohne ihn würden die Krämer die 685 210 Mark selbst eingesackt haben. Ob sie es freilich nicht tropdem tun, ist noch fraglich. Die Mitglieder des Rabatt-Sparvereins brauchen ja bloß so viel auf den Preis der Waren darauf zu schlagen, wie fie als Rabatt gewähren, und das liebe Publikum erhält am Schlusse bes Jahres nur das zurud, was es im Laufe bes Jahres zubiel gezahlt hat.

Im Geschäftsbericht rühmten die Rabatt-Sparvereinler es als einen Erfolg ihres Bereins, daß der Neuftabter Konsumberein 4000 Mitglieder verloren hat. Danach müffen also die gehaf= figen Denungiationen, welche die Beamten aus dem Ronjumberein trieben, alle bom Rabatt-Sparverein ausgegangen sein. Wes Geistes Kinder die Leute sind, zeigt der Umstand, daß sie sich dieser denunziatorischen Tätigkeit noch rühmen. —

- Bon ber Gibe. Seit Mittwoch nachmittag passieren wieder Schleppdampfer, die auf der Bergfahrt begriffen find, mit angehängten Schleppzügen die hiesige lich war, die leeren Fahrzeuge an die Ladekais heranzubringen, bereits auf beiden Seiten der Strom- und Zollelbe Der Pegel zeigte heute mittag einen Wasserstand von 2,58 Meter om. Das Flußbett der Alten Elbe ist durch das eingetretene Hochwaffer wieder vollständig ausgefüllt. Die seit zirka acht Wochen bestandene Stagnation im Elbverkehr kann als gehoben betrachtet werden. —

- Ueber die Andfattrankheit im Mittelalter fprach am Mittwoch abend in der gut befesten Aula der Augustafdinle Beri Dr. med. Denneberg. Redner ichildert in lebendiger Beije mi-Die Ausfat - ober Leprafrantheit im 11. Jahrhundert in Gutopa auftauchte, wie fie im 13. Jahrhundert ihren Sobepuntt erreichte und im 16. Jahrhundert durch die fortichreitende und zunehmende Rulfuc wieder verschwand. Mertwürdig fei, daß in neurer Zeit im Kreife Memel ein Krantheitsherd der Lepra, Diefer furchibaren Geifel des Mittelalters, entstanden sei. Als die Urheimat dieser altesten Seuche des Menschengeschlechts muffe Aegupten bezeichnet werden, wo sie lange vor der driftlichen Zeitrechnung eine außerordentliche Ausdehnung er-reichte. Bon da habe sie sich über den ganzen Drient, Oftafien und China verbreitet. Die Einschleppung nach dem eigentlichen Europa habe sich bereits im Jahre 60 n. Chr. vollzogen. Im Jahre 1871 gelang es dem Gelehrten Hansen, den Leprabazillus zu entdeden. Das ganze Mittelalter hindurch sei die Menschheit von dieser Senche beherrscht gewesen und Dichter, wie Konrad b. Würzburg und Konrad v. d. Aue, fowie namhafte Maler übermittelten fie in ihren Berten der Rachwelt. Redner ichildert nun in eingehender Beife Die Entfiehung, ben weiteren Berlauf und die furchtbaren Berheerungen, Die biefe Rrantheit am menfolichen Körper anzurichten in der Lage ift. Un einer Rollettion ausgestellter Bilder mar es den Buborern möglich, fich eine Borftellung von den außeren Merimalen der Genche gu machen. Als Urfache fei bas enge Bufammenwohnen der Menfchen in der damaligen Beit, por allem aber bas in den Stadten wie auf bent Lande vorhandene foziale Glend der Bevollerung überhaupt anzuschen. Auch die Kreuzzüge haben viel dazu beigetragen, daß der Ausjag felbst in die hoheren Schichten der Bevölkerung eindrang. Nachdem der Bortragende Die Beremonien bei der Aufnahme eines Leprafranfen in ein Leproforium (Baus filr Ausfahige) und die für bieje Unglücklichen vorgeschriebene Rleidung geschildert, gibt er noch einen Ueberblick über bie Torheiten, Die man früher bei der versuchten Beilung in Ans wendung brachte. Als beftes Mittel gur Befampfung empfiehlt Redner ftrengfte Sfolierung ber Rronten bei auftauchenden Fallen. Der Bortrag wurde außerft beifallig aufgenommen. -

- 20 000 Mart murben von der Fran des verftorbenen Rommerzienrate Dubbe als "Dito Subbe-Stiftung" ber ftabtifchen Armentaffe übermiefen. Aus ben Erfragniffen follen an Arme ber Stadt Monatsunterftügungen gezahlt werden. -

- Bu bem Mordberfuch und Selbftmord, fiber ben wir geftern berichteten, erfahren wir noch, bag ber Mann Majdinenbauer mar. Er hieß Bittor Schulze, hatte ein Alter von 22 Jahren und Den Mitgliedern der Handelskammer wird dieser epoche ftammte aus Friedenau dei Berlin. Das Mädchen heißt Elisabeth machende Entschluß jest in einem Zirkular mitgeteilt und Fischer und ist 19 Jahre alt. Schulze war stellenlos. Die beiden hinzugefügt, daß für bas Jahr 1905 diejenigen Angestellten jungen Leute waren erft jeit Beihnachten verlobt. Gestern morgen verließ das junge Radchen seine Wohnung in der Sudens burg und juchie den S. auf. Es hat einen Schuß in die Stirn be-(Militardienst eingerechnet) bei einer Firma ober in ein tommen, boch soll Koffnung vorhanden fein, es am Leben zu erhalten.

Nr. 85.

Magdeburg, Freitag ben 10. Februar 1905.

16. Jahrgang.

Deutscher Meichstag.

(186. Sigung.)

Berlin, 8. Februar, 1 Ubr.

Mm Bimbesratetifch : Rommiffare.

Muf ber Lagesorbnung fteht gunachft bie Fortfebung ber erftet Lejung bes

Antrags Hompesch (Bir. [Toleranzantrag.])

Abg. Soffmann. Berlin (Goz.): Unfre Stellung gum Tolerang. antrag ergibt fich aus unferm Barteiprogramm. Wir find freilich fur freie Religionsübung. Chenjo felbstverständlich ift es auch für uns, daß vom Bentrum teine Toleranz tommen tann; denn es handelt sich hier um Rlaffen- und Standesinteressen. Dem zweiten Teil des Untrags fonnen wir ichon beshalb nicht guftimmen, weil er fich nur auf anertannte Religionsgemeinschaften bezieht. Der erfte Teil will, baß ber Austritt aus ber Rirche in Butunft unentgeltlich ift. Heute ift er fehr erichmert, befonders für die arbeitenden Rlaffen, ba er bis 3,50 Mark für jedes Familienmitglied in Preußen kostet, im übrigen Deutsch-land sogar 10—100 Mark. Besonders in Schwarzburg-Sondershausen ist es ein kostspieliges Bergulgen, sich die Kirche vom Halse zu halten (Heilerk.) Daß man nach dem Austritt von den "Sündern und Regern" noch Beitrage entgegennimmt, ift unberechtigt und erinnert an bi Mirbach-Morat. Ber wahrhaft religios ift, follte auch bie Gefellichaften fordern, die fich durch Biffenschaft und Runft religiofe Erbauung berichaffen wollen. Es find ja nicht bloß gottlofe Reger, Die bas tun. fondern icon Boethe hat gejagt, wer Biffenichaft und Runft befist, ber hat auch Religion, wer Biffenichaft und Runft nicht befitt, ber habe keine Religion. Wir wenden uns nur gegen die Kirche, wo fie migbraucht wird zur Unterdruchung und Anachtung des Bolkes, migbraucht zur Ermordung der Massen, wie wir es in Betersburg erlebt haben. Sie haben ja gehört, wie die Rugeln bes Baren gepfiffen haben auf bas Symbol bes Chriftentums, das friedlichen Maffen vorangetragen murbe; ba fah man, gu welch unerhorten Dingen, gu melder Schmad bes Jahrhunderts die Religion ausgenntt wird, und babei fpricht man bort, wo man fo ichamlos vorgegangen ift, noch von Frevel geger Die Religion, bon Auftehnung gegen ben gottlichen Billen. Bir betampfen die Religion, mo fie den Fortichritt der Menichheit bindert. Der Bentrumsführer Reichenfperger hat im preußischen Laubtag gefagt, Beichichte, Geographie, Raturfunde, Beichnen feien recht icone Dinge aber als Behrgegenstand ber Bollefchulen nicht nur überfluffiger, falicher Bugus, fondern triigen die allergrößte Gefahr für die Gefantheit in ihrem Schofe. (Sort, hort! links.) So vertritt das Bentrum die Jbee Putifamers, daß jum Rartoffelbuddeln die Leute inumer noch

Die ftaatlichen Beiter ber evangelifchen Rirche, bie Brovingial-Schultollegien find freilich nicht beffer. Da werben bom Boltsichulfind 6 Bfalmen, 120-150 Bibelfpriiche und 20 Rirchenlieder berlangt. Wo bas erst alles brin ift, in bas Gehirn geht nichts andres mehr hinein. (Heiterkeit links.) In Stuttgart wurde festgestellt, daß in einer Klasse nur 6 Kinder die Hauptstadt des Deutschen Reiches, nur 11 ben Erdfeil, in dem fie wohnen, tannten, daß 17 den Ramen Bismard nicht kannten. In diefer Schule aber wurde 12 Stunden in ber Boche Religionsunterricht erteilt. (Sort, bort! b. b. Gog.) Außerbem berricht ja überall bas Beftreben, auch alle anbern Facher mit Religion gu burchfegen. Rur beim Rechnen geht es nicht. Soufi

mußte man in ein und berfelben Stunde lehren: 3 x 1 = 3 und 3×1=1. (Dho! i. 3tr. Beiterfeit linte.) Man macht jest fo viel Anihebens bon bem Tolerangantrag,

eigentlich aber ift es für deutsche Buftande beichamend, daß ein Antrag ouf Religions- und Glaubensireiheit bei uns noch distutiert merben muß. Bor faft 200 Jahren mar es ein Sobengoller auf bem Thron, ber Gemiffensfreiheit verlangte. Er fagte: "Ich muniche mir nichts mehr als ein edel fühlendes, freibentendes Bolt." Denten Gie, ein Sohenzoller auf bem Thron verlangt ein freidentendes Bolt! (Große Beiterfeit.) "Wenn auch die Freiheit migbraucht wird, fo bin ich doch befto ficherer bor rieberem Gewurm und Schneichtern." (Bort, hort ! b. b. Gog.) "Ueber meinen Lutertonen foll bie Morgenrote ber Weisbeit aufgehen, herrichfüchtige Priefte: jouen Die Freiheit nicht einfchranten tonnen, feine allgemeine Religion foll herrichen." Das fagte Friedrich, "ber Große" genannt. Seitdem haben wir eine gange Renge "Großer" gehabt (Seiterteit), aber fo groß in geiftiger Begiehung habe ich noch feinen reben horen, obwohl fie duch auch febr hanfig reden. (Große Beiterleit.) Bente murde jemand, ber fo reden wurde, als Beger und Aufwiegler des Bolles angefehen merden. (Gehr mahr! 6. d. Gog.) Der Bind, der heute weht, dreht Minifter mitunter im Rreife. Es war neulich ein erhabenes Bild, als der Reichs Tangler bei ber Begrundung der Sondelsvertrage fich bereit erflarte an der Ruppel jum Bligableiter heraufgutlettern. Er mare vielleich gar nicht fo uneben als Betterfahne. (Sturmifche Beiterfeit.) Beute gibt es eine Glaubens- und Gemiffensfreiheit für Diffibenten nicht. herr Richter fprach einmal mit Recht von bem Leidensweg bes Diffidententums. Bon dem Scheiterhaufen Giordano Brunos bis gur modernen Ausrancherung aus ber Schulaula (Beiterfeit) ift ein weiter Beg. Es hat auch eine Beit gegeben, wo man den Diffidenten anders gegenfiberftand. Der preugifche Rultusminifter b. Bethmann . Bollmeg iprach fich 1859 dahin aus, daß ber Religionsunterricht ber Rinder in ben Diffibentengemeinden ein mefentliches Stud ber freien Religionsfibung bilbe. Das mar unter der Regentichaft bes damals liberalen nachmaligen Raifers Wilhelm 1: in Breugen find befanntlich alle Thronfolger liberal, auch wenn fie borher ihren Liberalisums burch Rartatichen beglaubigt haben. (Beiterfeit u. Gehr gut! b. b. Gog.) Schon 1865 unter bem Rultusminifterium Muhler begann wieder die Drangfalierung ber Diffidenten.

Damals handelte es fich um driftliche Diffibenten, um fromme Bemeinden, Die unter ber Jutolerang gu leiden hatten : - Die Berpflichtung auf eine religible Gidesformel bebeutet einen Gemiffend- und Glaubenszwang. (Gehr richtig! b. b. Gog.) Gin Atheift muß auf Bott ben Allmachtigen fcmoren. Mis ich einmal einen Richter barauf aufmertfam machte, antwortete er: Das ift gang gleich, mas Sie glauben, wenn Sie falfch ichworen, tommen Sie doch ins Buchthaus. (Sehr richtig ! rechts.) Es wurde fich empfehlen, die Eidesfrage in den Tolerangantrag fineingugiehen. Die heutige Gibesformel bedeutet fogar einen Rlidichritt gegenüber bem Allgemeinen Landrecht. Burben Ste

Sie Aberhaupt nicht fdwören.

Begen den Gemiffenszwang burch den Gid gemabrt der Tolerangden Religionsunterricht der Andersglauvigen gineingezwungen werven weitigivensung in Dieserschieft des Ministers des Innern die Bezeichnung "Polizeisergeanien" Die Erlasse des Ministers Falt aus den Jahren 1872 und 1875 mitgeteilt hat. Redner sührt weitere Fälle in dieser Beziehung an. des Ministers des Innern die Bezeichnung "Polizeisergeanien" dieunssieren allerdinas die Dischenkenkinder vom Religionsunkunterricht. Ein Gesplichen, der in Sachsen augeblich unberechtigt einem Sterbenden erhalten und als solche auch entsprechen unisormiert werden. Die

Mis ich aber in Salle meine Rinder vom Religionsunterricht der Bolls, ichule fern hielt, wurde ich girfa 20 mal verurteilt und die Berulungs, instanz bestätigte die Urteite, weil sich bie Falsichen Erlasse nur auf böbere Lehranstalten bezögen. Das heißt mit andern Borten: Wenn ich Gelb habe, um meine Kinder in höhere Schulen zu schieften, dann brauchen sie leine Religion. (Heitereit.) Das Kammergericht dann brauchen sie leine Religion. (Heitereit.) Das Kammergericht dan bildlicher Bezugnahme auf die Faltichen Erlasse sowe auser aus dies Allgemeine Landrecht. Ich handelte in Berlin, wohn ich inzwischen verzugen war, nach dieser Entscheidung. Da besom ich neue Strassessellen.

Beim Schöffengericht legte ich das Kammergerichtsurteil vor und der Amberd best gentrums an gen om men. Rächste Sigung Donnerstag Lichte er Berusung ein gegen die von ihm selbst beantragte Freis Abg. Shrader (Freif. Bg.): Der erste Teil des Antrags muß jedermann sympathisch seine Berbindung mit dem zweiten erhält aber auch er nindestens den Anstrich, als ob es sich tediglich um die Interessen der katholischen Kirche handelt. — Rollege Bachem hat selbst dugestanden, daß die katholische Kirche dogmatisch intoles rant ist. Gewiß ist jede Konsession die du minnt die protessantische Kirche als sollerant (Hort, hört i. Btr.); boch nimmt die protessantische Kirche als sollerant special wie die katholische die Unsehlbarkeit in Anspruch. Sie sollerant sollerant sollenden die Katholische möglichst von der übrigen Bes völlerung sollerung ein gegen die von ihm selbst beantragte Freisungs. (Große Heiterkeit.) Beim Landgericht erklärte der Staatschaftskat, es sei meine Pslicht gewesen, zu prüsen, ob das kammergericht sich nicht vielleicht geirrt habe. (Heiterkeit.) Was wirden die Richter wohl gesagt haben, wenn ich sie gefragt hätle: "Berzeihung, haben Sie sich vielleicht geirrt?" (Stürm. Heiterkeit.) Kurzum, die Sache kam wieder vor das Rammergericht, und dieses völlerung sollerung ein gegen die von ihm selbst von das Rammergericht. And dieses von das Rammergericht, und dieses völlerung sollerung ein gegen die von ihm selbst wirden die Richter wohl gesagt haben, wenn ich sie gefragt hätle: "Berzeihung, haben Sie sich vielleicht geirrt?" (Stürm. Heiterkeit.) völlerung loszulösen. (Lachen i. Itr.) Sie mögen lachen; aber es ist sollerung loszulösen. (Lachen i. Ber.) Sie mögen lachen; aber es ist sollerung loszulösen. (Lachen i. Ber.) Sie mögen lachen; aber es ist sollerung loszulösen. (Lachen i. Ber.) Sie mögen lachen; aber es ist soller nunmehr ein genau entgegengesetzes Urteil. Wohlverstanden: Das Gesetz mar inzwischen nicht geändert, nur die Minister hatten ges der "anerkannten" Religionsgemeinschaften ist sur uns unannehmbar. Es liegt in Ihrer (zum Bentrum Hand, dem Gesehentwurf eine brauchbare und annehmbare Form zu geben. (Beis. b. d. Freis.)

Abg. Hof sin ann Berlin (Goz.): Unfre Stellung zum Toleranzs wichterstandes erhalten bleiben 2 Der Freisinnige Träger in soner Richterstandes erhalten bleiben? Der Freifinnige Trager, ja, fogar der Bofprediger Stoder haben fich auf bas entschiedenfte gegen ben Bruangereligioneunterricht der Diffidententinder ausgesprochen, ebenfo Der Baftor Radde, ber Berausgeber ber "Chriftlichen Beli". Mit § 166, ber bon ber Entziehung bes elterlichen Erziehungs-

rechts handelt, wird ber ichnobefte Migbrauch getrieben. In Sommerfeld in ber Rieberlaufig murbe einer Frau bas Ergiehungerecht abgeiprochen, weil fie - dem Tegtilarbeiter-Berband augeborte. (Bort hort! b. b. Gog.) In Baidmanneluft bei Berlin ift gegen einen Diffidenten bas Bwangsverfahren eröffnet worben, um ihn git gwingen, für ben swangsweifen Religionsunterricht feiner Rinder auch noch die Bucher anguschaffen. (Bort, bort ! b. d. Gog.) — Ein Diffibent in Ruftrin, bessen Rind bort bie Mittelfchule besuche und gum Besuch bes evangelifchen Religionsunterrichts gezwungen werden follte, ichidte, um dem gu entgehen, fein Rind in den iftbifchen Religionsunterricht (Bort, hort! rechts.) Ja, ich wollte, alle Freibenter handelten fo, bann wurden fich vielleicht die Antisemiten fur die Frage der Difidentenfinder intereffieren. (Beiterteit.) Fel. Altmann murbe bie Erlaubnis gum Religionsunterricht in ber Freien Gemeinde entzogen, weil fie im Beiangnis gewesen war, und fie war ins Gefangnis gestedt worden, weil fle Religionsunterricht in der Freien Gemeinde erteilt hatte. (Bort hort ! b. b. Gog.) Da beißt es porfichtig fein in ber Abjaffung bon

Tolerargparagraphen. (Gehr richtig ! linfs.)

Die Rebe bes Abg. Sattler vom vorigen Sonnabend atmete in jedem Borte Jefuitenfurcht. (Lebhaltes Gehr richtig ! beim Abg. Ergberger.) Berr Sattler wünscht einen neuen Rulturfampf. (Lebhafte Buftimmung bes Mbg. Ergberger.) Aber ein neuer Rulturfampf murbe nur ein neuer Reif um ben morfchen Bentrumsturm fein. (Gehr gut! beim Abg. Erzberger.) - Dem erften Teil des Bentrumsantrags ftimmen wir burchaus gu, ben gweiten lehnen wir ab megen bes Baffus anerkannte Religionsgemeinschaft". Wir fordern Die Tolerang nicht für einzelne Ronfessionen, fondern für bas gange Bolt! (Lebb. Beifall 6. d. Soz.)

Mbg. Dr. DR aller . Meiningen (Freif. Bp.): Die Erfahrungen in ben berfihmten Solftoi- und "Simpliciffimus"-Brogeffen haben Beunruhigung in ben weiteften Rreifen Des Bolles hervorgerufen. G bleibt eben nicht bei ber religiblen und bogmatifchen gutolerang, wie fie Rollege Bachem mit preisenswerter Offenheit proflamiert bat. Bon der Rirche aus ergreift die Jutolerang Schule und Bolitit. Ich habe hier ein tatholifches Webetbuch, bas ben Liberalismus als ben Feind ber Kirche bezeichnet. In diefen fogenannten Liberalismus werden übrigens auch die Sozialdemokraten einbegriffen, die doch soust Bapern in einem liebevollen Techtelmechtel mit dem Zentrum fich befinden. (Beiterfeit.) Geloft Die Untiflerifal . Ronferbativen merben gu Diefen "berdammten Liberalen" gerechnet. In dem Gebetbuchlein beißt es: "Geiofiverftandlich gehört ber fatholifche Mann ber Rentrums. partei an." (Bort, bort! linfe.) Es beift weiter: "Wer liberale Beitungen lieft, der wird ein Berrater fein." (Gehr richtig! i. Btr., gr. Beitert. linte.) Go wird in geradezu blaephemischer Beife (Unrube i. Bir.) Religion mit Bolitit verquidt. Der Bjarrer Bader in Baden hat in einem Erlag die Pjarrer aufgefordert, bor liberalen und jogialiftischen Beitungen gu marnen.

Mit Diefer Bereinziehung der Bolitit in Die Rirche bient man nicht ber Sache ber Religion. Der Jefuit Rathrein hat gefordert, daß iogar ber Unterricht im Rechnen und Schreiben fonfessionell fein foll. Der Resuit Sammerftein ichlagt als Inschrift für jebe ftaatliche Bolteichule por : "Der Sag gegen Gott mar bein Dafeinsgrund!" (Bort, bort ! linfs.) Und ba beflagt fich bas Bentrum noch über Intolerang feiner Wegner! Der Untrag ift febr oberfidchlich ausgearbeitet; hoffentlich wird ber zweite Zeil fiberhaupt in ber Rommiffion begraben. Der § 14 bes Untrags fcheint eine Auslieferung bes Unterrichts an Die Rongregationen gu plauen. (Gehr richtig! lints.) Che Sie uns mit Tolerang tommen, muffen Sie nus erft die Intolerang aus den papft. lichen Bullen ichaffen. Wollen Gie mirflich tonfeffionelle Tolerang. bann erfullen Gie brei Bedingungen: Laffen Gie die Schule von ber firche frei (Lachen i. 3tr.), geben Gie bollige Freiheit der wiffenschaft= lichen Lehren und Forschung und verzichten Gie fchlieflich auf die Unterftilgung des Staates, d. f. auf den Rultusetat. Dann werden wir einen freien Beiftestampf mit gleichen Baffen fampfen. Gie benten aber nicht an einen folden Rampf, benten nicht an wirkliche Tolerang, 3hr 3beal ift nicht bie freie Rirche im freien Staat, fondern Die berrichende frirche im unfreien Staat. (Bideripr. i. Btr.) Für mabre Tolerang find wir gewiß gu haben. Richt beffer tonnte ja Die Schillerfeier begangen werden, als wenn in ihrem Jahre die religiofe Tolerang jum Durchbruch tame. Ich bitte ben erften Zeil des Antrage angunehmen, ben zweiten furgerhand abzulehnen. (Leh. Beif. links. Der Redner lagt bas Gebetbuchlein liegen. Das Bentrum unter Führung des Abg. Erzberger macht ibn barauf aufmertfam. Redner fleigt wieder jur Tribune und holt fich bas Blichlein, Aberreicht es dem Abg. Grober. ber es gurudweift. Sturm. Beitert.)

Abg. Grober (Bir.): Auf Gingelheiten ber Rebe bes Berru Dr. Muller will ich nicht eingehen; er hat erflart, nur für feine Berfon ju fprechen, und wir find nicht verpflichtet, feine Berfon fo gar boch einzuschaten (Gebr gut! i. Btr.) Er bat mit einem Gifer gegen une gesprochen, bag ich bedaure, bag er fich in biefer Gefte nicht felbft photographieren tonnte. (Gr. Beitert. i. Bir.) - In Sachlen merden fortgefest bie Andersglaubigen, fpeziell Die Baptiften verfolgt. Unfer Tolerangantrag foll alfo feineswegs ber tatholifchen Bevolferung affein jugute fommen. Der Bormurf, daß wir Ausnahmerechte für anerfaunte Religionogemeinschaften beaufpruchen, ift binfallig, weil wir ja feiner Religionsgemeinichaft verwehren, Rorporationsrechte gu erwerben. (Buruf b. d. Sog : Wie foll fie benn bas machen?) Sie tann ben Beg ber Griludung einer Aftiengefellichaft mablen (gr. Beitert.), nein, gang im Eruft, fie tann fich etwa "Altien-Gefellichaft gur Aufbringung (nach rechts und gum Bentrum) fich on Die Bibel halten, dann durften von Mitteln für die Religionsubung" nennen. Dann ift gar feine Genehmigung irgend einer Behorde notwendig.

Die Bedürfnisfrage für unfern Antrag tann nicht bestritten werben entrag feinen Schut; auch nicht dagegen, daß die Diffidentenkinder in angefichts der Latfachen, die herr Bachem über die Beschrantung ber

Abg, Grober (fortsabrend): Man hat bei Inaugurierung bet Beltpolitif ausbrudlich Freiheit ber Religionsübung proflamiert. Um Rongo soll Beligionsstreiheit sein, aber in Deutschland nicht, das versstehen wir nicht. (Lebh, Beisall i. Bir.)
Ein Bertagungsautrag Dr. Saitler (natl.) wird gegen ble Silmmen bes Zentrums an genommen. Nächste Sigung Donnerstag

Proving und Umgegenb.

Gracau, 9 Februar. (Bur Beach tung!) Bir maden noch einmal auf die heute abend ftarifindend. offentliche Frauenversamme lung aufmertfam und gleichzeitig auch auf die am Conntag ben 12. b. M., nachmittage 3 Uhr, ftatifinbende Berfammlung, in der ein Bergmann über Die Lage der Bergarbeiter im Streitgebiet fprechen wirb.

Groß - Ottereleben, 9. Februar. (Achtung, Maurer! Die Zahlstelle der Maurer für Eroß - Ottereleben und Umgegend Salt am Counting nachmittag 3 Uhr eine Berfammlung ab. In Diefer Berfammlung wird vom Borftande fiber die verbreiteten Berfichte betreffenb Raffenangelegenheiten berichtet werben. Ericheine barum jebes Ditglieb ju ber wichtigen Berfammlung. -

Burg, 9. Februar. (Berfammlungsbericht.) Am Mons tag fand im Schumannichen Loiale eine öffentliche Bollsverfammlung statt, in welcher ber Bergarbeiter Lufchnat über ben Streif der Bergarbeiter im Ruhrrevier einen Vortrag hielt und die Lage der Bergarbeiter und die Ursachen des Streits beleuch tete. In einer Resolution berfprach bie bon 350 Bersonen bestächt Versammlung den Streifenden moralische und materielle Unterstühung und erklärte bem ruffischen Proletariat feine Sympathie. Nach einigen fräftigen Schlusworten bes Referenten, in welchen er auch feinen Dant ausspricht für bie tattraftige Unterftugung. wird die Berfammlung geschloffen. Weitere Gelber werden noch entgegengenommen beim Genoffen D. Gug, Gr. Brahmftr. 21. -

Genthin . 9. Rebruct. (Gelbftmerb.) Um Mittmod morgen hat hier ber har ichnacher Brince, ein Schwebe, in feiner Bohnung, Ronigfrage, burt Erhaugen Gelbftmorb berubt. -

- (Berfchwunben) ift feit furgem ber Bigarrenarbeiter Ernft Laubvogel. Man vermartet, bag er fich bas Leben genommen hat. - (Ins Ruhrrgwier) find aus bem Rreife Jerichom brei Benbarmen abtommanbiert worben. -

Halberstadt, 9. Februar. (An die Befer der "Bolts. ft im me "1) Befchwerben über unplinttliche Buftellung ber Beitung wolle man direft an die Belialexpedition, Johannesbrunnen 3, richten, damit Abhilfe geschaffen werden fann. Dag es am Connabend abend feine Beitung gab, lag nicht an ben Unsträgern, fondern an ber Druckerei. Die Beitung tounte mit bem 6 Uhr-Buge nicht eintreffen, jondern erft um 9 Uhr. Da war das Lustragen eine Uumöglichfeit. -

Salberftadt, 9. Februar. (Molterei tontra Boligei. behorbe.) Der Direttion ber Salberftabter Molferei an ber Bismardftrage maren bon ber Boligerbermaltung eine Reihe Auflagen gemacht worden, Die bem Schute bes anwohnenden Bublifums bienen follten. Die polizeiliche Berfügung war die Folge von Befchwerben über ruheftorenben Larm, der am friten Morgen bom Molfereibetriebe ausging. Namentlich fühlte fich ein Dbertelegraphen-Miffftent Benning. ber nervos ift, febr beichwert. In erfter Linie verlangte die Boligeis verwaltung eine Ueberhanung ber Ans und Abfuhrrampen auf bem Moifereigrundfilid, wo in aller Fruhe Die mit vollen Mildgefagen vom Bande fommenden Bagen entladen und mit feeren gereinigten Rannen wieber belaten merben. Das Auf- und Abladen follte fic mnerhalb geschloffener Raume vollziehen, damit ber garm bon ber hantierung mit den Rannen nicht hinausbringe. Der Begirtsausfoug au Magdeburg, bei bem ber Moltereibirettor Graf gegen Die Boligeis verwaltung flagte, erflärte ebenfalls die Ueberbanung ber Rampen im Intereffe der Befundheit ber Unwohner fur notwendig und hielt bie Boligeiverfügung in fomeit aufrecht, mabrend er die weiteren, hier nicht mehr in Betracht tommenden Anforderungen ber Boliger aufhob. Die Boligei berubigte fich dabei, herr Graf legte aber namens ber Molferei Berufung ein und verlangte auch bie Aufbebung bes Ueberbauungsgebots.

Das Obervermallungsgericht erhob noch einmal Beweis. Der Regierungs- und Debiginalrat birfc ju Magbeburg und ein Gemerbe-Muffichtsbeamter ftellten nun burch zweimalige perfonliche Beobachtung feft, daß die erften Milchwagen gegen 6 Uhr fruh eintreffen. Das Beraufch bei ber Santierung der Rannen war ein berhaltnismäßig ges ingen auch beim Aufladen der leeren Rannen. Die Rampen haben ingmiggen einen "ften Bohlenbelag erhalten, auch ift bas Steinbflafter des hofes bort, wo mit Rannen umgeganger wird, durch gute Rieg. ichiltiung erfett. Bei ber zweiten Beobachlang, bei melder de fringern Rengen und Befchwerdeführer bejucht wurden, erflarte felbft Bennitig. jeit vier Buchen habe er feinen Unlag gur Rlage gehabt. Die Beamten fprechen fich bemgufolge in ihrem Gutachten babin aus, daß bei vorsichtiger Sandhabung ber Rannen und mit Rufficht auf die jegige Beschaffenheit der Rampen und die Beit der Ausführung eine Befahrdung ber Befundheit ber Anwohner jest nicht gu befürchten fei. Die Ueberbauung mare nicht erforderlich.

Das Oberverwaltungegericht gab nunmehr der bom Rechtsanwaft Bomm . Salberftadt vertretenen Berufung des Direttors Graf ftatt und fehte die polizeiliche Berfügung mit folgender Begrundung gana außer Rraft: Es merde faum gu bezweifeln fein, daß die Boligei allgemein Urfache gehabt habe, einzuschreiten. Aber es habe fich heraus. gestellt, bag bas Geraufch, welches wohl gefundheitsgefährlich war, burch ein andres Dittel, als die Ueberbanung ber Rampen, befeitigt werden tonnte und befeitigt worden fei. Die Boligei habe fich alfo im Mittel bergriffen. Benn mehrere Mittel gur Abstellung einer Befahr möglich feien, bann muffe es bie Boligei bem Betreffenben freiftellen, welches Mittel er mahlen wolle. Schon bes. halb muffe die Berfugung aufgehoben werden. Es liege hier aber burchaus nicht außerhalb des Bereichs ber Möglichkeit, bag ber Betrieb wieder ein folder werde, daß bon neuem begrundete Befcomerden entstehen. Etwaigen gefahrdrohenden Ginwirfungen auf Die Befundheit der Anmohner werde bann die Polizei felbfiverftandlich bon neuem enigegentreten tonnen. -

Salle, 9. Februar. (Sandwerts-Musftellung.) Ende Muguft ober Aufang Geptember foll bier auf Befchluß bes Innunas. Musichuffes eine Brobingial-Bandwertsansftellung fattfinden. -

Salle, 9. Februar. (Far die Bergarbeiter) 1000 Mart aus fladifchen Mitteln gu bewilligen, beantragten unfre Benoffen in ber letten Stadtverordnetenfigung. Der Antrag foll in ber nachften Sigung beraten werden. -

Ofdereleben, 9. Rebruar. (Ginem langgefühlten Bedürfnis) foll abgeholfen werden! Rach Blättermelbungen entrag keinen Schutz; auch nicht vagegen, das die Eigevenkentinver in Aufgenischen Follen nämlich Amis und Gemeindediener in Zukunft auf Anregung ben Religionsunterricht der Andersgläubigen hineingezwungen werden Religionsuberen kann bei Ministere kann bei Ministere der Andersgläubigen bei bei Braumfen werden Religionsuberen kann bei Ministere kann Routing ift wiellich geltgemät. Run denn as ben "Bollgetforgean-ten" in bem neuen Antblieib nicht mobr an bem nötigen Refpetr fehlen und bon allen Dingen — im Bowuftfein ihrer neuen Bilebe werben fle ben Rampf gegen die coten Umftilrgler mit um fo größerem Gifer aufnehmen. -

Pereidert, 9. Februar. (ft a riell. Sisung vom meifters Wilhelm Beder in swei Hallen murde der ichon 29mal voreiner, bon ben Nande und hilfsardeitern ein Delegierter unents Schöffengericht am 6. Dezember 1904 gu 2 Monaten Gefängnis vers
schuldigt. Die Buchbinder waren gar nicht vertreten. Lehteres ist urteilt und dem Beleibigien die Publikationsbesugis im Centrale um so nicht zu bedauern, als seitens des Kartells benselben als Angeiger" sugesprochen. Die Bernfung des Lingelingten wurde zurückstellenmitalieber ein Rugeländig für reitrageterie Mistellenmitalieber ein Rugeländig für reitrageterie Mistellenmitalieber ein Rugeländig für reitrageterie Mistellen als Angeiger" sugesprochen. Die Bernfung des Lingelingten wurde zurückstellen. Bablfiellenmitiglieder ein Bugeftandnis für beitragsfreie Mitglieder genonimen. - gemacht murbe. Die Borftandsmahl mar infolge ber Ablehnungen Dopp ausführlicher Bericht über die in Magbeburg ftatigefundene Gebeifällig aufgenommen und dabei betont, diese gronzerenzen ung fernerhin zu beschiden. Am 18. Mars soll eine öffentliche Gewerts vom Schöffengerichte in Genihin wegen Beleidigung ver rimivolation fornerhin zu beschiden. In 18. Mars soll eine Gefreider Gulls Timme mit 30 Mart Geldstrase ev. 6 Tagen Gesanguis belegt: Die benberg-hale das Referat "Die Bersicherungsanftalt Sachsen-Unsehnen durch sollenges Herusung war erfolglos. Wegen Ungebuhr vor Gericht durch sollen beingelegte Berusung war erfolglos. Wegen Ungebuhr vor Gericht durch sollen bei bergandlung wurde Meihner durch sollen bei bergandlung wurde Meihner ten bagu beitragen, unfre fampfenden Britber in ihrem berechtigten Ken dazu beitragen, unfre kampfenden Brüber in ihrem berechtigten Der Rutscher graph. Wegen sabilisser Straßen-Kampfe tatkräftig zu unterstühen. Nach Uebergabe des Maierials bahn-Transportgefährdung wurde der Kutscher Alfred Schmidt hier, an den neugewählten Vorstand erfolgte Schluß der Sibung um geboren 1888, zu 20 Mark Geldstraße ev. 4 Zagen Gefängnis verurteilt. 18 Uhr. —

ftablifden Boltsichule ift bom Pagiftrat befchloffen worben, porbehaltlich ber Zustimmung der Stadiverordneten Bersammsung. Das Erundgehalt foll für die Lehrer von 1050 auf 1200 Mt., für die wissenschaftlichen Lehrerinnen von 900 Mt. auf 1000 Mt., für die Sandarbeitelehrerinnen von 700 Mt. auf 750 Mt. erhöht werden. Gine Erhöhung ber Alterszulage und bes Bohnungegelbzufchuffes lehnt der Magistrat ab. Durch die Erhöhung des Grundgehalts er- Borfibender: Stadtrat Raiser. Betfiber: Kaufmann Bartel's wächst dem Stadtsäckl eine Mehrausgabe von 3100 Mt. Der Lehrer- und Fabrikdirektor Luthe, Arbeitgeber; Abteilungsvorsteher Lehftand with mit biefer geringen Erhöhung nicht gufriebengeftellt fein tonnen und nach wie bor beftrebt fein muffen, die Gehalter auf eine angemeffene Sobe gu bringen. -

Schonebed, 9. Februar. (Eine falice Radrict) verbreiten die Schonebeder Blatter, indem fie fcreiben, daß bie Daurer und Binmerleute bon Schonebed, Salze, Frobse und Umgegend in tatjadlichen Grundlage entbehrt. Es ift von feiner Sohnbemegung, gelchweige benn bon einem Ausffand bie Rebe gewejen. Die Berfamm= lung hat lediglich beschloffen, daß die Erhöhung des Stundenlohnes mufften. -

Schonebeck, 8. Februar. (Rabattiparverein.) Der hiefige unier der Leitung des Herrn Hohlbein, Vorsibender bes Blade, Mittelständlerischen Bundes der Handwerfer, stehende Rabair-Sparverein scheint sich zu einem national=anti= femitifden, fogialbemotratenfeindlichen Berein auszubilden, denn verschiedene jubifche Geschäftsinhaber, die fich des Berlangens der Kundichaft nach Rabairmarken nicht erwehren konnten, und deshalb quaft zum Anschluß an den Berein gezwungen waren, find nicht aufgenommen worden. Ein Kleinhandler, bei dem die Frau das Geschäft betreibt und der Rann feinet Arbeit nachgehi, ift gleichfalls nicht aufgenommen worden. Außerbem trachtet man babin, die brei judischen Geschäftsinhaber, bie bem Berein fcom langere Reit angehoren, wieder loszuwerben. Dan ichemi zu befürchten, daß die Leitung des Bereins ichlieflich in jüdische Hande übergeht, und da man annimmt, dieselben haben halten. Im Berein scheint es überhaupt heimlich zu friseln, benn Bergleich an und verzichtet auf alle weiteren Ansprüche. gibt icon eine ganze Anzahl Geschäftsleute, die unzufrieden

vereins für die Kunden, die fich größtenteils aus dem Arbeiter fand refruieren, im allgemeinen aus? Glauben benn die Rabait-Ruben haben? Bir behaupten das gerabe Gegenteil, denn die 5 Prozent, die gur Ausgablung gelangen, werden von den Kunden überreichlich bezahlt. Ein Beiipiel: Der Badermeiner Robert aus Biere liefert an verschiedene Schonebeder Geichafte fein jogenamites Landbrot, und zwar auch an Rabate-Sparvereinler. Bor riniger Zeit wurde er min angegangen, Marken auf bas Brot zu geben, bzw. das Brot billiger zu liefern. Dem Bäckermeister Robert blieb nun weiter nichts übrig, als das Brot joviel leichter zu machen, und machie er seine Kunden, die nicht im Rabatt-Sparverein find, darauf aufmerksam, daß fie nun bas Brot billiger erhielten. Ein Kleinhandler, der nicht im Berein in, hat daraufhin Arbeiter bekampfen follte. Ein gleiches ift es mit ben Badermeiftern in Schonebed. Auch fie haben fich fait alle bem Rabatt-Sparverein angeschloffen. Kürzlich holie eine Fran von einem Badermeister in der Königfrage ein Broi für 70 Pf. Das Gewicht des Brotes betrug nur 5% Pfund. Die Frau trug das Brot wieder gurud und holte fich für den gleichen Preis eins aus bem Konfumbereinslager, welches über ein Pfund mehr mog. Bebenfi man min, daß der Bader 5 Prozens Nabait gibt, aber doch 15 Proz. tenter berkonft als der Konfumberein, jo ift es nur zu vertoundern daß biefer Lebensmittelmucher von den Arbeitern noch unterficiti wir, daß der Arbeiterschaft endlich über das Gebaren des Rabatts Sparvereins die Augen aufgehen. —

Thole, 9. Februar. (Bolfsberfemmlung.) Conning nachmittag fpricht Reichstagsabgeordneter Albrecht in einer öffentlichen Berfammalung über die Reichstogswahl, ben Bergarbeiterfreit und bie Diffifche Revolution. Bir erfuchen die Genoffen, auch die ber umliegenden Ochichaften, diese Bersamlung zahlreich zu besiechen. —

Bernigerobe, 9. Februar (Berbrannt) Der Sinbrige Annge des Ligarrenmachers Boigt in der Feldstroße wollte das Fener aufduren und nahm Betroleum zu hilfe. Die Flamme fchlug zurud und verbrounte den Kermften jo, daß er nach wenigen Sinnben jeinen prolooften Leiden er lag. Gin Bruber, ber ihn bom Dien megreigen wollte, warde en den handen und ichmer verlett -

perfiare die Chefrau des Badermeiffers Rumpf aus Rachterfiedt inperflack die Chefran des Badermeisters Rumpf ans Rachterpedt in- Lorge eines herzichlags. — Eine Keine Submiffionsblute beachte die wurde bei einer Schlägerei im Dorfe Hadmersleben ein Arbeiter mit

Derichte . Beitnug.

Bandgericht Magbebneg. Sigung bom 8. Februar 1906.

Dopbelt berbelratet. Der vorbeftrafte Arbeiter Rarl

berschiebener Genossen mit Schwierigkeiten verlnühft. Es wurden Reinede hier, geboren 1870, gad am 18. Mai 1904 vor dem Standes, dum 1. Vorsibenden Schulge, 2. Vorsibenden Höhne, Kasslerer aut bei Bestellung des Ausgedots mit einer Mitwe die eidesstattliche Kunge und Schriftsührer Rielemann gewählt. In die Herbergs. Versicherung ab, daß er zoch nicht verheiratet sei, obwohl dies seit kommission wurde Rieb und Löwe gewählt. Dann wurde ein 1902 der Fall war. Die kammer veruriellte den Angeslagten wegen Bergebens gegen § 156 bes Strafgefegbuchs gu 2 Monaten Weffingnis.

Ein Unbold. In nichtoffentlicher Sigung murbe ber icon ofter borbeftrafte Arbeiter Friedrich Schumann bier, geboren 1852, Salzwebel, 9. Februar. (Erhöhung der Lehrer an ber wegen Bornahne unglichtiger Sandlungen mit feiner 11 Jahre alten bedier und wegen Bornahne unglichtiger Beleibigung feiner 17 Jahre alten Tochter und wegen tätlicher Beleibigung feiner 17 Jahre alten Tochter gu 2 Sabren 1 Monat Buchthaus und 10 Jahren Chrverluft verurteilt.

Raufmannegericht Magbeburg.

Sigung bom 8. Februar 1905.

und Fabritbireftor Luthe, Arbeitgeber; Abteilungsvorsteher Le h= mann und Buchhalter Dietlein, Arbeitnehmer.

Die Berkäuferin Gertrud Weber war bei der Firma Gebrüder Baraich ab 15. Oktober auf Probe und gegen ein Gehalt von 30 Mark pro 30 Tage engagiert gewesen. Nach Ablauf der 30 Tage ift Frl. Weber noch 45 Tage für dasselbe Gehalt im Geschäft fallen lassen und versuchte weiter zu reben. Darauf ließ ihn ber verblieben. Am 31. Dezember wurde fie ohne Kundigung enteine Lohnbewegung eingetreten find. Die Blatter ichreiben, es fei die laffen und beansprucht beshall noch 30 Mart Entschädigung. Die noch am selben Abend wieder freigelaffen. Einige Tage vor der Ber-Forberung einer Bohnerhöhung von 38 auf 42 Pfennig befchloffen Firma foliegt mit ben Geichäftsbamen Vertrage ab, wonach bet worden, und wenn das nicht bewilligt wilrde, folle in den Ausstand Ablauf der ersten Probezeit diese als auf 45 Tage verlängert gilt, getreien werden. Uns wird bagu mitgeteilt, daß biefe nachricht jeder fofern eine Erflarung feitens bes Berfonalchefs nicht erfolgt. Wird nach Ablauf biefer Beit die betreffende Dame nicht fest engagiert, so gilt fie als entlassen. Da die Magerin diesen Bertrag unterschrieben hat, das Sindelsgeset aber auch eine bierteljährliche von 38 Bjennig auf 42 Bjennig eine Notwendigfeit fei und daß die Probezeit gulägt, nahm ber Bater der Klägerin auf Anraten bes Organisationen auf die Erreichung bieses Bieles allmählich hinarbeiten Borfibenden bes Gerichts die Rage als aussichtstos zurud. —

Der Handlungsgehilfe Paul Horn verlangt von der Firma Dehme u. Wilke noch 155,27 Mark Provision, die ihm durch seinen plöglich erfolgien Abgang verluftig gegangen sind. Der Proturift ber Firma ertlart, es fei beim Antritt des Rlagers ausgemacht worden, daß fur die vermittelten Aufträge, die Alager wohl abgeschlossen hat, die aber bei einer Enilassung noch nicht effektuiert sind, auch keine Provision gezahlt wird. Da ber Zeuge die abgegebene Ausjage bejdwört, zieht Kläger seine Klage, weil ausfiditslos zurūd. —

Die Berkäuferin Lucie Beber war beim Kaufmann Kempfe (Nordseefischhandlung) gegen ein Monatsgehalt von 70 Mark engagiert. Am 26. Januar wurde Frl. Beber entlaffen, weil fie bei einer Arbeitszeit von früh 6 bis abends 9 11hr zwei Stunden Dittag gemacht hatte. Die Entlassung wurde als folde bon ber Magerin angesehen, weil herr Kempfe zu ihr jagie: "Benn Ihnen das nicht pagt, dann geben Siel" Klägerin berlangt einen Monatsbei der Reichstagstvahl sozialdemokratisch gestimmt, würde der gehalt als Entschädigung. Es kommt ein Bergleich zustande dahin, Berein einen semitisch-sozialdemokratischen Anstrich dadurch er- daß Beklagier der Klägerin 30 Mark zahlt. Letziere erkennt den

Die Verfauferin Tha Hoffmann Nagt gegen bie Firma find und lieber heute als morgen faben, daß der Berein aufgeloft Hönide auf Zahlung von 12 Mart, die ihr wegen einer fünftägigen Krantheit in Abzug gebracht worden find. Die Firma bat in Bie fieht denn überhaupt die Fürforge des Rabatt-Spar- ihrer Arbeitsordnung einen Paffus, wonach fie fich nur berpflichtet halt, für fattisch geleisteie Arbeit Gehalt zu gablen. Rach § 63 bes leht hatte, ju 3 Jahren 6 Monaten Gefangnis. — Handelsgeseites werden berartige Bestimmungen als nicht zu Recht markensammler, daß sie durch das Markenspfiem den geringsten bestehend bezeichnet. Klägerin hat sich die Krantheit durch mangelhafte Einrichtungen im Geschäft zugezogen. Der Berireier ber Firma beitreifet nicht, daß durch die ungureichenden Verbaliniffe im Geschäft die Damen frant werden können. Daraufbin wird der Berirag als gegen die guien Sitien versiogend erachiet. Die Firma wird verurieili, die 12 Mart zu zahlen. —

Der Buchbalier Friedrich Ente war bei bem Deforationsmaler Reinide angeblich gegen ein Monaisgehalt von 100 Mart angestellt. Er wurde am 31. Januar emilagen, weil er den Buchhalterposten nicht auszufüllen in der Lage war. Kläger verlangt 16,33 Mark Rengehalt und eine monailige Enischädigung von 100 Mart. Festgestellt wird, bag Rlager bei feinen Chliegenheiten Fehler gemacht ben Breis von 70 auf 65 Bi. herabgesett. Bei den Migliedern bai. Einen Beweis. daß 100 Mari Gehalt vereinbart seien, konnte bes Bereins kopiet natürlich das Brot immer noch 70 Pf., aber er jedoch nicht erbringen. Da das Gericht ein Gehalt von 80 Mark liche Frauen-Versammlung war sehr gut besucht. In das Bureau zugrunde legt, wird der Anspruch auf vorenthaltenen Lohn hinfällig. wurden Frau Chmielewski als erste, Frau Geeren als zweite Vor-Die Forderung auf eine monailiche Entschädigung von 80 Mart werden bom Gericht anerkannt, ba die vorgekommenen Gehler nicht jo bedeutender Ratur waren, um die Emlassung des Klägers ohne Volksschichten" referierte Herr Geschäftsführer Karl Schmidtchen findigung zu rechtfertigen. Die Parteien bergleichen fich schließ- und ging babei besonders auf die Einrichtungen des Reuftähter auf jede weitere gorberung. -

Saudgericht Salberfiadt.

Sigung bom 8. Februar 1905.

Urfundenfälichung. Aus der Correttionsanftalt in Salge

Diebfiahl. Am 19. August 1904 wurde zwei armen polnischen Arbeiterinnen in Egeln ihr ganges Gelb, insgesamt 37,50, Mart gefiohlen. Die Arbeiterin Josepha Rabialat und der Arbeiter Karl Laffet, beide aus Dentich-Karow bei Ratibor, werden beschuldigt, das Geld gefichlen gu haben. Begen ichweren Diebstahls in zwei Fallen mird die Angellagie Rabialat jn 6 Monaten Sejangnis verurteilt. Laffet bagegen wurde freigefprochen. —

Betrug, Diebfahl und Untreue Der borbeftrafte Reifende Baul Fichtner aus Berlin, welcher fich bei einem Birt in Thale Roft und Logis erfdwindelte, bei feinem Birt in Berlin einen Mantel flahl und denselben versette und außerdem einfaffierte Gelder unterichlug, wird beswegen gu 9 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Chrberluft berarteilt. -

Greifprud. Bon ber Anliage, bei bem Gleifdermeifter Ernft

Ausschreibung bes Anflriche ber Gienbahnbrude in Sommerda einem Meffer in den Ruden gestochen. Diese Robeit wird dem borbervor. Ein Erfurter Molermeifter gab das Sochfigebot von 1670 Mt bestroften Arbeiter Dito Runge aus Dalldorf zur Laft gelegt. Der Dieb abi. Im Beptember 1908 juhrte bie Ehefrau bes Meifders Freimuch aus Ofterwied in einer Glasbandlung bafelbe einen Diebfiahl aus. Da die Angellagte icon gweimal wegen Diebftahls vorbeftraft ift, fo liegt Diebftahl im Rudfalle vor. Demyufolge lautet bas Urteil auf 4 Monate Gefangnis.

Diebftahl. Die Dienstmagb Buife Buhnerbein aus Oneblinburg fiabl im Commer 1904 einer Famille eine Wenge Baldegegen. ftande und ein Baar Brillantobrringe, tonnte aber mir bes Baiche-biebftahle überführt werben. Das Urfell lautet auf 1 Monat Befangnis.

Gemeinschaftliche Rorperberlesung und haus-friebensbruch. Mus gang geringer Urfache fam es am Abend bes 28. August v. J. in einer Knelpe gu Gr.-Germersleben zu Erzeffen. Es haben sich beshalb zu verantworten bie Arbeiter Ernft Regler, August Sterling junior, Bris Sterling, August Sterling senior, famtlich aus Gr. - Germersteben, und der Arbeiter Dito Runge aus Alidenhof, gurgeit in Strafhaft in Bernburg. Bei biefen Ausschreitungen folugen bie Angeflagten mit Bierfeibeln auf andre Gafte ein, fo bag biefe nicht werkschaftell-Konferenz ban Jappe gegeben. Der Bericht wurde Gro geboren beifallig aufgenommen und dabei betont, diese Monferenzen auch Meißner zu Berben, geboren 1850, wurde am 19. Dezember v. J. ein. Hierdurch machten lie das Lotal bereits verlaffen hatten, von neuem in dasselbe fernerhin zu beschieden. Am 18. Marz foll eine öffentliche Gewerts vom Schollengerichte in Genihin wegen Beleibigung des Amtsbieners Kunke sich des aemeinschaftlichen Saustriedensbruchs schulbta. Es ein. Herburch machten August Sterling junior, Frit Sterling und Runge sich bes gemeinschaftlichen hausfriedensbruchs schuldig, Es werben baber vernrieilt: Regler zu 4 Monaten, August Sterling junior unter Einbeziehung einer am b. Januar wider ihn vom Schöffengericht zu Ofchersleben ertannten Gesangnisstrase von 3 Monaten zu 2 Jahren, Friedrich Sterling gu 9 Monaten und Runge unter Ginbegiehung ber oben icon gebachten Strafen bu insgesamt 2 Jahren 3 Monaten Wefangnis. August Sterling fenior wird ganglich freigesprochen. Wegen Fluchtberbachts wird Muguft Sterling Gohn fofort verhaftet. -

Rieine Chronit.

Sich felbft und feinen Gohn erichoffen.

Ein Berr Mder aus Wiesbaben hat am Dittwoch vormittag im Burean bes Juftigrats Bowenfelb in Berlin, wo er fich gu einem Guhnetermin in einer Chelcheibungs-Angelegenheit eingefunden hatte, seinen sechsjährigen Sohn und darauf sich selbst erdoffen. Beibe waren auf ber Stelle tot. -

Graf Bückler verhaftet.

Uls am Dienstag in einer Bersammlung in Berlin Graf Bildler eine Rebe halten wollte, verbot ihm ber itbermachenbe Boligeihauptmann bas Sprechen. Der Graf wollte fich bas jedoch nicht ge-Bolizethauptmann burch einen Schutzmann verhaften. Er wurde jeboch fammlung hatte Graf Budler dem Polizeiprafibenten b. Borries burch den Buchbrudereibefiger Mitfching einen Brief folgenden Inhalts überreichen laffen :

"Em. Sochwohlgeboren erfuche ich fehr ergebenft, mir endlich wieder die Redefreiheit zu gemahren, ba ich von bent Berichtshofe filt geiftig vollftanbig normal erflart worben bin. - 3d, werbe aurzeit ichlechter behandelt wie die meiften Anarchiften, Die hier in Berlin volle Rebefreiheit haben. - Gollte mir abermals nachften Dienstag bas öffentliche Auftreten verweigert werben, fo mußte ich Diefes Borgehen des Bolizeiprafidenten als perfonliche Beleibigung auffaffen. Ergebenft Graf Blidler." -

Durch einen Sprengichuß getotet.

In den Rübersborfer Ralfbergen bei Berlin ift ber Bergarbeiter Gustav Schulz, ber in Bertretung eines Kameraden beim Sprengen des Gesteins beschäftigt war, tödlich verunglückt. Als eine Patrone versagte, wollte er eine neue einseben, doch ging in diesem Augenblick die alte los. Das herabfturgende Geftein zerschmetterte bem Bedauernswerten ben Ropf, fo bag er alsbald verfchieb. Er binterläßt eine Frau und vier fleine Rinder. -

Liebestragobie,

In Rogleben erichof fich in einem Garten ber 22 jahrige Paul Eurth, nachdem er borber einen Schuß auf feine Geliebte, Die 17 jahrige Quije Balter, abgegeben hatte, ber biefe jeboch nur leicht verlette. Die Lat icheint in beiberfeitigem Ginverftandnis vollfuhrt gu fein, ba bas Dabchen noch faft eine Stunde bei ber Leiche bes Geliebten verweilt hatte, ehe es Dieldung von dem Borfall machte. -

Attentat im Gerichts saak.

Die Straftammer in Rurn berg verurteilte ben Barbier Boll, ber im Buhorerraum bes Sigungsfaales im Antigericht feine frubere Geliebte bor Beginn ber Berhandlung burch mehrere Defferftiche ber-

Musbruch ber Beft.

Die Best ift in Rangoon in Indien ausgebrochen; es werden viele Falle gemelbet. -

Bergiftetes Fleifc.

Sin ber Ortichaft Linth bei Untwerpen erfranten 70 Ginwohner nach dem Genuffe bon gehadtem Fleifch unter Bergiftungs. ericheinungen. Dehrere von ihnen befinden fich in Lebensgefahr. -

Bereine und Berfammfungen.

Frauenverfammlung.

sibende und Frau Siebenhaar als Schriftführerin gewählt. Ueber Die Borteile der Konsumbereine für die Ernährung der unteren lich auf 40 Part, die Beklagier zu zahlen hat. Klager verzichtet Konjumvereins ein. Der enge Zusammenschluß Taufender von Mitgliedern bringe großen Borteil und erheblichen Ruben für bie Konfumenten. Redner schilberte ben Anwesenden die englischen Konjumbereine. Dort kann man famtliche Baren, die im Leben gebraucht werden, in den Lagern ber Bereine finden. In großartigen Fabrifen, Mühlen u. dergl. wird der Bedarf an Waren das vielet Levensuntenvanger von den ausgemeinen des Ras wird der vielsach vorbestrafte Schmied Karl Ergang vorgeführt, welcher liche Schuhwaren von den Konsumbereinen, weil sie billiger und uch wegen Urhmdenfalichung in funf Fallen zu verantworten hat beffer geliefert werben als von andern Lieferanten. Gigne Gee-Begen intellekineller Urbindenfälschung lautet das Urteil auf 3 Ronate schiefe, eine eigne Bank und noch sonst Verschiedenes haben die Konfumbereine aufzuweisen. Dabei haben fie ganz Kein angefangen mit 20 Pf. wöchentlichen Einzahlungen und sind jetzt ein so stolzer Bau. Reserent ging dann auf das Gebaren des Magdeburger Rabatts Sparbereins ein und nahm die hiesigen Raufleute scharf ins Gebet. Der Bortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. In der Diskuffion forderte Frau Seeren auf, fich dem Reuftadter Konsumverein anzuschließen und in der Agitation nicht zu erlahmen. Auch machte fie auf den hiesigen Frauen= und Madahen-Bilbungsverein aufmerkjam. Herr Geschäftsführer Schula iprach über den Borftand des Rabatt-Sparbereins und über die berschwundenen Rabaitmarken. Auf eine Anfrage, ob Frauen als Mitglieder in ben Konjumberein eintreten konnen an Stelle ihrer Shemanner (Beamie), die ausscheiden müssen, und ob fie die Konjumbereinsbersammlungen besuchen könnten, erklärte herr Schmidtchen, daß jede Frau zu beidem die Berechtigung hat. Mit einer Kleine Nachrichten aus dem Lande. In Halle bes in Halberstadt einen Schinken gestohlen zu baben, wird der Arbeiter Aufforderung, in den Konsumberein einzutreten, für denselben spiellen bie Stadtberondneten, die Polizeistunde auf 2 Uhr nachts jest- Friedrich Avzila aus Halberstadt wegen mangelinder Beweise steile sein den nächsten Lagen stattsindenden öffents lichen Frauenversammlungen zahlreich zu besuchen, welche mit derselben Tagesordnung am Dienstag den 14. Februar in Gudenburg, "Zerbiter Bierhalle", am 15. Februar in ber Alten Reuftadt, "Krone", am 20. Februar in ber Altstadt, "Bürgerhalle", am 23. Februar in der Wilhelmstadt, "Luisenpart", und am 27. Februar prote, sie erspeitet des Kiedigsigebet den 335 Mit ab. als ein Angeklagie wird wegen gesährlicher Körperverletzung unter Einbeziehung in Budan. "Thalia"-Saal, stattsinden und welche dutch Inseral Unterschied von 1335 M. das ift gegen vier Finstel des einer vom Schwurgericht in Dessan un 15. Rovember 1994 wider ibn nochmals besannt gegeben werden sollen, schloß die Borsitzende die wegen Rotzucht erkannten Strafe von 1 Jahr 4 Monaten Gesangnis hochiniereffante Bersammlung. In den Frauen- und Mädchen-Bildungsberein liegen fich mehrere Frauen aufnehmen. -

2. Beikage zur Wolksstimme.

Mr. 35.

Magbeburg, Freitag ben 10. Februar 1905.

16. Jahrgang.

Gewerkichaftstartell Magdeburg.

Sibung bom 6. Rebruar 1905.

Rury nach 149 Uhr eröffnet ber Borfibenbe Kollege Groß Lobf die Gibung. Es fehlen bie Bertreter ber Binnenfchiffer, Glaser, Lagerhalter, Sattler, Schmiebe, Schneiber, Steinarbeiter sowie ber Zimmerer bon Olvenstedt und Hohendobeleben. - Bum ersten Bunft ber Tagesordnung,

Mitteilungen bes Gefretare,

erstattet Kollege Beims junächst Bericht über die Tätigkeit ber Wohnungs-Rommission, da die Rollegen Rleine und Sed nicht auwesend sind. Er habe in Gemeinschaft mit der Kommission bie eingelaufenen Offerten geprüft; nur zwei dabon feien als eb. brauchbar erschienen, und zwar eine Offerte aus der Fürstenufer-straße und die zweite bon Albert Bater. In der Fürstenuferstraße straße und die zweite von Albert Bater. In der Fürstenuserstraße stehen uns drei große und lichte Käume zur Versügung, während die Räume bei Vater zu niedrig seien. Wan habe sich deshalb der ersteren Offerte zugeneigt und den Mietsvertrag zum Preise von 550 Mark abgeschlossen. Des weiteren weist Reducr auf den am 16. Februar statisindenden Lichtvilder-Vortrag im "Luisenpart" hin, die Delegierten aufsordernd, in ihren Gewersschaften sür guten Vesuch zu agitieren. Ferner bittet er darum, daß die Vorstände der einzelnen Gemerkschaften recht hald die Vorstände der einzelnen Gemerkschaften recht hald die den kortbildungsschulzwang nicht unterliegen. Er detont dem Kollegen Koch gegenüber, daß den Gemeister gesagt wird, soviel Lehrs linge und nicht mehr darsst den und bedauert, daß die gewählten zum Gesellen-Aussichus ein und bedauert, daß die gewählten zum Gesellen geit dies in letzter Zeit bedeutend gebessert Un der weiteren der einzelnen Gewartschaften einkrite sowie Kollegen Winter, der für Festder einzelnen Gewerkschaften recht bald die benötigte Angahl ber Jahresberichte des Sekretärs angeben möchten, um die ungefähre verbringskalen eintritt, sowie Kollege Stit; letzterer Auflage feststellen zu können. Die Versammlung hat zu diesen wärts wohnenden Lehrlinge die Fortbildungsschule besuchen müssen. Veitteilungen nichts zu bemerken. — Den Bericht über die am

Rartell-Roufereng für Sachfen und Auhalt

erstattet Kollege Saupe. Er gibt in großen Zügen ein Bild über die gepflogenen Verhandlungen. Wir verweisen bezüglich der Konserenz auf den Bericht in Rr. 26 der "Volksstimme".

In der Diskussion über den Bericht bemängelt Kollege Zeissing die schwache Beteiligung der Magdeburger Kartell-Delegiersten an den Verhandlungen; ebenso Kollege Schramm, der namentlich rügt, daß nur drei Delegierte zum Empfang der auss

über die Konferenz nicht zufrieden; er hätte gewünscht, daß die Berichterstattung in ausführlicherer Beise geschehen ware; namentlich sei das Referat des Kollegen Beines recht verftummelt wieder-

Bericht über bie Tätigkeit bes Gefellen-Ausschuffes ber Bandwerfefammer,

referiert ber Borfibende bicfes Ausschuffes, Rollege Bermig Er bemerkt eingangs seines Berichtes, die Handwerkskammer habe im letten Jahr sich wenig ihrer eigentlichen Aufgabe widmen fonnen; das Sauptgebiet, wie dem Handwerk am besten zu helfen fei, fei in ben hintergrund getreten. Die Tätigfeit bes Gefellen-Musschuffes felbst fei febr beschnitten; die Wahlen zu biesem Ausschuß sind ebenso tompliziert wie die zur Invalidenversicherung. Gine Hauptaufgabe der Handwerkstammer jei die Reglung der Lehrlingsverhältnisse in ihrem Bezirk. In Diesem Sinne habe nan bersicht, filt einzelne Berufe bestimmte Stalen festzusegen, ebenfo fei für beftimmte Gewerbe, wie Buchbruder, Mechanifer. Schloffer ufw. eine feste Lehrlingsftala aufgestellt, doch haben alle diese Antrage nicht die Sanftion bes Minifters gefunden, fie murden abgelehnt. Weiter beichloß die Kammer, zweimal im Sahre eine aussteuung von Lehrlingsarveiten zu veranstalten, doch se in feiner Beife die Deffentlichfeit hierfür intereffiert worden, fo daß es vorlam, daß felbst nicht einmal der Vorsigende des Gesellen-Ausschuffes Renntnis davon erhielt. Er geht dann des näheren noch auf die Notwendigkeit einer Organisation der Gesellen-Ausschiffe ein, um auf Grund dessen eine einheitlichere Tätigkeit entfalten zu können. Jebenfalls werbe in nächster Zeit der erfte Schritt hierzu gemacht werden, indem hier eine Konferenz verschiedener lich für einen Gesamtbeitrag von 60 Bf. erklärt, fo daß jedenfalls Gesellen-Ausschusse stattfinden soll. Redner tommt sodann auf die mit diesem Satze allgemein gerechnet werden muß. Er ist der Handwerks-Ausstellung zu sprechen, die ja für die Kammer die Meinung, daß wir auch vorläufig damit austommen werden und Hauptarbeit bedeutete. Die Ausstellung sollte veranschaulichen, wie sofft, wenn es später nötig sei, daß auch die weiteren 10 Pf. von bem Sandwert geholfen werden konne. Schwierigleiten boten fich ben Gewerfichaften aufgebracht werden. bem Berke genug. Als fie überwunden und die Ausstellung gebaut war, fehlte es immer noch an Ausstellern bes hand werks. Man gehen eines Mitgliedes bes Brauerbundes in einer größeren Bekampfung der Burmkrankheit neue Bahnen eröffnet. —

habe die Grenze der Zulassung von Ausstellern mit der Zeit immer mehr erweitern müssen. Musterwerstätten seien nicht zu sinden gewesen. Trod aller Nestame sanden sich keine Ausstellung seibst hade einen Ueberschutz von ziela 23 000 Mart ergeben, der nach längeren Berhandlungen, wobei der Gesellen-Ausschutz seite getan habe, in der vekannten Beise vereilt wurde.

In der Distussion betont zunächt Kollege Koch, daß nicht das Ausstellung zu hemmen, sondern die Hangeldlammer Müsse Mitsel und Bege suchen, damit die Arbeit eines Lehrlings micht Wittel und Bege suchen, damit die Arbeit eines Lehrlings höher eingeschätzt und besser bezuhlt wurde.

In der Distussion der Gestlen-Ausschutz von der Gestlen von der Gestlen der Vergleute der Ausschlaften.

In der Dieserschutz von der Ausschlaften der Gestlen d

entschädigt arbeiten.

Rollege Förster bemerkt, um den Lehrling ordentlich ausnugen zu tonnen, holen fich bie Meifter biefe vielfach bon aus

Rollege Senft beflagt fich barüber, daß einzelne Arbeiter

das Geld von der Handwerkstammer nicht erhalten hätten mit dem Bemerken, es sei nichts mehr da. In seinem Schlußwort geht Kollege Herwig noch kurz auf die Aussührungen der einzelnen Redner ein. Dem Kollegen Senst erwidert er, daß die Arbeiter 8 Lage auf der Ausstellung hätten arbeiten müssen, um ein Anrecht dei der Verteilung zu haben. Auf die Lehrlungsfrage eingehend, bemerkt er, es muffe dem Lehrling Gelegenheit gegeben werden, sich auszubilben, damit er später ein ordentliches Fortkommen finden fann.

wärtigen Teilnehmer am Bahnhof crichienen waren. Es müsse Die Wahl einer Kommission zur Beseitigung im nächsten Jahre eine Empfangs-Kommission gewählt werden. des Kosts und Logiswesens wird für die nächste Sitzung Kollege Frahnert ist mit dem Bericht der "Volksstimme" zurückseitellt, da gerade die in Betracht kommenden Organisationen (Schneider, Schmiede, Sattler usw.) nicht vertreten sind. — Unter Bunft

lich sei das Referat des Kollegen Beines recht verstumment medigegeben. Er beantragt, das Referat noch nachträglich in ausführlicher Form zu veröffentlichen. Dem Kollegen Beims soll es
iberlassen bleiben, in welcher Beise er dies tun will. — Ueber den
Großmann, Bertreter des Fabrisarbeiter-Verbandes, führt Beschaften das seinzelner Vertrauensmänner der Organisation ein gewisser Drud ausgeübt werbe, um bieselben jum lebertritt in die betreffende Organisation zu bestimmen. Er jeht des näheren auf zwei Falle, der eine den Metallarbeiter= verband, der andre die Transportarbeiter betreffend, ein. Kollege Brandes reagiert auf ben bom Borredner borgebrachten Fall und weift auf die bom Kartell getroffenen Bestimmungen betr. Reglung derartiger Streitigkeiten hin. Er betont, die Fabrikarbeiter hätten noch ein sehr breites Feld, wo sie Mitglieder werben können. Man solle kein Mitglied hindern, wenn es sich der Organisation anschlussen will, in die es gehört. Un der Debatte beteiligen sich noch ber Rollege Beims, ber bemerft, bag berartige Bortommniffe fast alltäglich auf ben Gewerkschaftsbureaus erörtert würden, ferner die Rollegen Rlein und Fischer, die dem Fabrifarbeiterberband umgefehrt dieselben Borwurfe machen. Gin Antrag des Roilegen Fischer:

Die Borftande der beteuigten Organisationen demnachf zu einer Aussprache über diesen Puntt zusammenzuberufen

findet Annahme. Sierauf teilt ber Gefretar Beims noch mit, bag fich bisber 34 Dragnisationen mit über 11 000 Mitgliedern für dasArbeiter-Sefretariat erklärt hatten. Das Unternehmen erfcheint somit genichert. Awei Organisationen mit über 6000 Mitgliedern hatten

Rum Schluß berichtet Rollege Leicht noch über bas Bor-

frankheit der Bergleute, die in den lehten Jahren in den Länbern Mitteleuropas sociel von sich hat reden machen und noch immer eine sehr ernste Frage auch für den deutschen Bergwerksbetrieb darftellt, stamma von einem Schmarober aus der Klasse der Rundwürmer, dem ein deutscher Name noch fehlt, so daß man zu seiner Bezeichnung ansichließlich auf den unbequemen wissenschaftlichen Namen Anfylostommin duodenale angewiesen ift. Seine eigentliche Heimat find die heißen Jonen der Erde, und nach Europa ist er wohl erft jeit verhältnismäßig kurzer Zeit eingeschleppt worden. Die wichtigste Neuheit über diesen gefährlichen Wurm, vie von der wissenschaftlichen Forschung in letzter Zeit erbracht moiden ift, bezieht sich auf die Nebertragung des Schmarovers in den menschlichen Körper. Früher hat man geglaubt, daß die Anstedung nur durch den Mund erfolgen fonne. Projessor Look von der Universität Leipzig, jest in Kairo onfässig, hat aber die zunächst unglaublich scheinende Tatsache nachgewiesen, daß die Larven des Wurms auch durch die Haut hindurch in den menschlichen Körper gelangen können und daß diese Art der Ansteckung wahrscheinlich jogar die häufigere ist. Professor Loof hatte zunächst bei Versuchen an sich selbst festgestellt, daß die Larven des Wurms auf der Haut ein Brennen und eine Rötung erzeugen und baf weiterhin alle Erscheinungen der Wurmkrankheit darauf folgen. Später wurde dann aufs Genaueste festgestellt, daß sich die Larven wirklich in die Haut einbohren und dann mit dem Blutkreislauf in endre Teile des Körpers und namentlich in die Lungen und schließlich in den Darm wandern, wo sie ihre eigentliche Entwicklung durchmachen. Daraus erklärt es sich nun auch, daß die Wurmkrankheit namentlich in solchen Bergwerken, übrigens auch in Ziegeleien und andern Betrieben, auftritt, wo die Arbeiter barfuß und halbnacht ihren Dienst versehen. Unter diesen Umständen hat es die Wurmlarve selbstverständlich besonders leicht, sich in die Haut einzubohren. Außerdem ist die Feuchtigkeit und die oft einen hohen Grad erreichende Temperatur in den Bergwerken dem Fortkommen der Wurmlarven gimstig. Sie halten sich wohl nicht nur auf dem Boden der unterirdischen Gänge auf, sondern friechen auch auf den Werkzeugen und auf den hölzernen Auskleidungen der Stollen herum. Wo es an der nötigen Reinlichkeit innerhalb der Bergwerke oder Biegeleien fehlt, ift die Gefahr der Ansteckung selbstverständlich eine größere. Außerdem darf aber nicht verkannt werden, daß auch für die Ansteckung durch den Mund eine häufige Gelegenheit geboten ist, und zwar weniger durch Bermittlung des Trinkwossers als durch verunreinigte Nahrungsmittel. Noch dem Urteil von Professor Cori hat die Entdeckung von Professor Look, die der Fachmann in der Frankfurter Wochenschrift "Die Umschau" eingehend heschreibt, nicht nur eine große theoretische, sondern auch eine nicht zu unterschätende praktische Wichtigkeit, weil sie für die

Rulturbilb aus einem ichtwedischen Dorfe. Aus bem Schwedischen nberfest bon Ernft Braufemetter.

(Shluk.)

Der betreffende Gutsherr galt für sehr religiös. Ob ihn darum der Bolkshumor "Unfer Herr" getauft hatte, oder ob es infolge feiner barichen Art gegen feine Untergebenen und Dienftboten geschah, will ich dahingestellt sein lassen. Genug. "Unser Herr" hatte seinen allergetreusten Hund gründlich geärgert. Ich ftand gang sprachlos vor Erstaunen. Ich hatte mir niemals auch nur in der Phantasie vorstellen wenig froftig. können, daß Johann Olaf boje werden könnte.

Du auch Ansprüche wie ein Mensch haben kannst. Fordere flopferbeschäftigung bisweilen poetisch sein kann. Gerade bei hinüber mit dem Brot im Maul. Bezahlung für Deine Arbeit!"

"Wir leben in schweren Zeiten, in denen nicht einmal die | Personisizierung der "verdammten Bedürfnislosigkeit" den Nicht? Na, dann muß ich Dir die Geschichte doch erzählen, gierigen Krallen der Gewinnsucht entgehen kann dabei wird mir wohl auch gleich ganz warm werden. fagte ich zu mir selbst.

Ein paar Tage später kam ich zufälligerweise an dem Lor des Gutshofes vorbei. Wer faß da und klopfte Steine? Natürlich unser Johann! Er saß da, die Pelzmütze über die Ohren gezogen und mit blutroten, von der Ralte angeichwollenen Händen, pfeifend und flopfend, und füllte geduldig sein Maß.

beschäftigt an, um ein Gespräch zu vermeiden. Mer da ich als die, die giftige Zungen mir bereiteten; aber ich habe es hafte Jungfrau einsam in einer Hütte nicht weit vom Gutsdoch stehen blieb und zu sprechen begann, nahm er wieder immer verstanden, sie zum Schweigen zu bringen. fein ständiges gutmütiges Lächeln an und berdrehte meine alltäglichen Bemerkungen in seiner gewöhnlichen trocken- hier und klapste Steine oder richtiger gesagt: ich saß und dann hatte ich eins, zwei, drei ein eignes Heine Freisig komischen Weise. Als ich ihm aber mit einer Frage über stopfte mich mit einer Bede und einem Stück geräucherten sand der Rauch ant Herde oben nicht leicht hinaus, wogegen den Arbeitslohn und den Ausgang seines Streifs auf den Speck woll; denn es gerade Mittaaszeit. Die balbe der Regen vonz leicht hineinzugelangen wußte; aber diesen

an seinem Schnurrbart zu zupfen.

"Ja, fiehst Du, meine Frau weinte und fluchte: Weil. nachten stände vor der Tür, und ich hätte keine neunzig Oere idas lohnte nicht. die Mühe. In demselben Augenblick taucht zu einem Liter Branntwein. Da dachte ich, hol's der Teufel! hinter einem Gatter ein roter Ropl auf, gerob wir die Da du in jedem Fall verdammt bist, den "breiten Weg" zu glühende Worgensonne, und eine grobe Baßstimme ruft. wandern — so nannten die Tagelöhner und Instleute den großen Zufahrtsweg zum Gutshof —, warum kannst du denn nicht auch Steine dafür klopfen? Ich habe mir oft vorge- sie müßte von einem Manne herrühren, entdeckte aber nur nommen, den Preis meiner Arbeit zu erhöhen; aber wie Du ein dicks Frauenzimmer, das dem Hunde nachzulaufen vergehört hast, ist ja der Weg zu einem gewissen Ort mit guten Borfätzen gepflastert. . . Haha, ja, ja! Da braucht man Stück gesprungen war, setzte sie sich ganz ruhig an den Wegwenigstens nicht zu frieren!" sagte er.

"Necht so!" sagte ich und drückte seine Hand, "zeige, daß die Seele! Aber Du glaubst gar nicht, was solch eine Stein- solger in einen Graben purzelten. Sie selbst aber kam glatt sold einer Arbeit kam vor einigen Jahren das Kamilien alück über mich hereingestürzt. Hast Du nicht davon gehört?

Ja, wie Du Dich entfinnst, war ich als Junggeselle ein ebenso großer Freibeuter auf dem Gebiete der Liebe, wie ich die Seiten und lachte . . . Sie war blühend rot, hatte einen es immer auf dem der Arbeit gewesen bin. Frei war ich wie der Vogel auf dem Dach, hatte weder Haus noch Heim. aber wohin ich meine Schritte lenkte, wurde ich mit offenen Armen empfangen, aß und trank vom Besten, was es gab, und durfte schließlich gern als Herr im Hause bleiben. 3a, Er grüßte mich schen und berlegen und stellte sich sehr ja, das war eine goldene Beit, ohne andre Unbehaglichkeiten

Aber dann eines Tages gegen den Frühling bin fas ich

Leib rückte, wurde er plötzlich ernst und begann nachdenklich Becke hatte ich neben mich auf einen Stein gelegt. Da kommt ein Hundevieh, schnappt nach dem Brot und rennt davon. Je er greife einen großen Stein und renne ihm nach: aber

"Mette, Mette! Schämst du dich nicht, Mette?"

Ich sah mich nach der Bakstimme um, von der ich meinte, inchte. Mette beeilte fich gar nicht so sehr. Nachdem sie ein rand und verzehrte ganz gemächlich das Brot, um dam. Er rieb sich die Bande und lachte; aber es klang ein wieder ein Stud zu laufen, als der Teind ihr naber kam. 3ch hatte sie fast erreicht, da fügte es der Teufel, daß die "Teufel! Wenn man einen Schnaps hätte! Das wärmte Mette einen Seitensprung machte, wodurch ihre beiden Ver-

> "Das ist ein wahrer Unglückhund, den Sie da haben." bemerkte ich, nachdem wir uns aufgekrabbelt hatten, "und Thre macht er seinem Namen gerade nicht. Das arme Tier muß wohl sehr hungrig sein!"

> "Das Frauenzimmer antwortete nichts, fie hielt fich nur wohlgeformten Mund mit üppigen Lippen und glänzend weiken Rahnreihen. Ueber die Entdeckung vergak ich die Bakstimme und das rote Haar und ich glaube, ich raubte ihr einen Kuß als Erfat für das geraubte Brot, ehe wir schieden . . . Man kann schlechtere Tauschgeschäfte machen. Ferner erfuhr ich, daß sie Lisa Persson hieh und als tugend. hof wohnte.

Roch an demselben Abend begat ich mich borthin, und

" Bom Giftelles. Rach altem Belfiglauben bringi bierbidtiger Riee Gild, in manchen Gegenben geht fogar die Sage, man könnte nitt seiner Allse verborgene Schähe heben und Krankheiten schenchen. Wie vielen mag ein solches Merblatt ibyllifche Strelfervien durch Wiefen und Felder gurlidrufen, wo fie, guivellen abgeleuft burd, ben Ruf eines Vogels im Geblisch oder das fröhliche Ständen der Frösche, durch die bunten Flügel eines Schnwiterlings ober das rötliche Gold des Abendhimmels, sich ber friedlichen Beschäftigung hingaben, awischen Grafern, Magliebchen und Butterbeigefligt haben. Wenig paßt zu diefer poetischen Ratur-Jaune die trodene Akademie der Wissenschaften mit ihren staubigen Folianten, Dittroftopen und Seziermeffern, die das blühende Leben mit kattem Forscherblief betrachtet und es in hölzerne Schubladen und Shiteme einordnet. Und doch hat sich die Pariser Atademie mit dem vierblättrigen Alee beschäftigt. Gafton Bonnier teilte die Entdedung mit, daß man folche Blätter künftlich züchten kann, wenn man f on der sprossenden Pflanze einen kleinen Ginschnitt macht Damit ist wieder eine schöne Allusion begraben. Aus der D geheinmisvollen Werkstatt der Natur zieht das Kleeblatt in die Bude des Blumenhändlers. -

* Alte und junge Brante. In Borfte bei Salle in Weltfalen wird in einigen Tagen die Hochzeit einer 67 Sabre alten Wittve, die bereits Urgrofmutter ift, gefeiert werden. An dem Fest wird auch die Mutter der Braut, also die Ururgroßmutter, trot ihrer 90 Jahre ein Tänzigen wagen. — Recht im Gegensatz zu diesem biederen Westfalen steht eine Familie, die vor dem Landgericht zu Potsdam prozessiert. Eine dreißigjährige Großmutter, eine unverehelichte Arbeiterin aus Nowawes, klagt auf Herausgabe ihrer Tochter, die sich in fremder Erziehung befindet und mun tvie einst ihre Neuther mit fünfzehn Jahren einem Mäd-Gen das Leben gab. Die jugendliche Großmutter will nun ihre Tochter in eigne Erziehung nehmen. —

* Gine ichlagfertige Antwort. Alexander Dumas, de Ringere, hat nicht nur in seinen Stücken einen schlagfertigen und geistreichen Wit entfaltet, sondern er wußte auch in seinem Leben rasch und sein jedem Witspiel zu begegnen, Ein hübsches Beispiel erzählt Artur F. Davidson in einer unlängst erschienenen englischen Biographie des Dichters. Eines Tages sist er mit dem Dichter und Dramotifer Merander Soumet im Theatre Français. Ein Stück por Soumet wird aufgeführt. Da fiehr Dumas einen Zuschauer, der fest schläft. "Sehen Sie," sagt er zu Soumet, "das ist die Birkung, die Ihr Stud ausübt." Den nächlten Abend wurde zufällig ein Stück von Dumas gegeben, und wiederum wurde ein Herr während der Aufführung vom Schlaf überwältigt. Soumet sah nun den Augenblick zur Rependie gekommen; er klopite Dumas auf die Schulter und foate: "Bitte, lieber Dumas, überzeugen Sie sich, daß hei Ihrem Stud Leute ebenso sanst schlasen können wie bei dem meinen." "Nicht doch." war Dumas' schnelle Aniwort, "das ist ja noch unser Freund von gestern, der ist noch gar nicht aufgewacht." -

* Noch eine Anekbote von Brofeffor Lanbois. Das Arbeitszimmer des originellen westfälischen Projessors Handthebarisgegenstand des Gelehrten bildeten mehrere Lange Pfeifen; in einer Ede ftand eine Schale für abgebeannte Streichhölzer, die vielleicht ein- oder zweimal im Jahre entfernt wurden. Auf einem Lische besanden sich Jahre emierm wurden. Auf einem Lische befanden sich 63 876 908 108018 224 26 55 (300) 314 31 465 602 999 109060 158 santliche Berke Landois' und darüber ein Plakat mit der 363 402 639 865 (300) 921 56 Auffchrist: "Literarischer Kubstall"! —

Unbehaglichkeiten war durch ein paar kleine Reparaturen Teicht abaeholfen. Und dann taten wir uns zusammen und jagen nun gemeinsam nach Brotstiden, die einige zweibeinige Hunde uns gern fortreißen wollen. Ja, das war die Geididte . . .

Wer, weiß der Teufel, was ich friere. Ich fitse hier und Nobse Steine, bis ich eines schönen Lages an den Sarg flovsen werde."

solchen Umfianden ist es selbst für den eingesleischtesten Humoristen schwer, natürlich, froh und scherabost zu sein.

Wer trop alledem flopste er doch seinen Steinhausen vor Beihnachten sertig, so daß er mit den sauer erworbenen Schillingen fich und seiner Familie einen "frohen" Beibnachtsobend verschaffen konnte.

Ich will nicht versuchen, sein sogenanntes "Heim" oder "Familienglück" zu schildern, das in einer so originellen und unbesonnenen Beise über ihn "hereingestürzt kam". Tergleichen kann man fich beiser denken, als es beschreiben. wenn men seine Arbeits und Lohnberhältnisse kennt.

Aber Johann ist noch jung. Noch ist er imstande, einige Housen Steine für sechzehn Dere die Lonne zu klopfen, ober aweisellos geht das Geschäft nicht vorwärts, sondern rudwärts, bis er unt der Familie im Armenhaus Aufnahme findet. Und wenn er ichließlich von dort hinausgetragen wied als Armenleiche, sollten die Großbauern und Guisherren der Gemeinde, alle, die mit unbezahlter Arbeitsfrast Bucher treiben, ein Tenkmal auf seinem Grabe mit einer possenden Inschrift zur allgemeinen Erbanung errichten.

36 ichlage folgende vor:

"Hier ruht der lette Sprößling jener Arbeiterklaffe, die Gott und den König fürchiete, Squerfohl af und Chaussesfreine flozste, immer mit demselben humorifischen Gleichmut.

Sin Andenken fei gesegnet!"

Brieffasten.

R. S. Das Gingeben einer We ift nach bem Bargerlichen Befegbiich als einer ber Grfinde gu erachten, Die gur Mufhebung bes Dieiftverhattniffes auch ohne Ginhaltung ber gefehmablgen Randigungs. frift berechtigen. -

Martiberichte.

Magbebnren (weife) 28,00 - 38,00, Binfen 22,00 - 40,00. Efe fartoffeln 7,00-8,00. Blichtftroh 4,20-4,80. Arummftroh 3,20 bis 3,90. Ben 8,00-9,50. Miles für 100 Ritogramm. Minbfeifc plinnen ein wundertätiges Blatt zu entdecken. Wie viele im Großhandel 0.98–1,08, von der Keule 1.40–1.60. Bauchnögen sich mit lächelnder Wehmut eines Briefes erinnern,
bessen zärklichen Beteurungen sie ein gepreßtes Kleeblatt
besoesigt haben Wenig past zu dieser postischen Beteur 4.40-5.20, --

Wallerliande.

+ bebeulet fiber - unter Mun

		3fer, @	gee unb	Molban.	,	Qall	Ha u 🗷
Jungbunglau .	. 1		+ 0.48	7. Febr	+ 0.51	1	0.03
Baunt	- 1	•	+ 0.40		+1.22		0.82
Bubweis	• [•	+ 0.04	*	-0.17	_	0.13
Brag	١٠	•	+ 0.86	•	+ 1.78		1 0.82
Mulbe.							
Dessau Mulbebrilde		7. Febr.	+ 1.77	8. Febr.	+ 2.00		0.23

Huffrut and Gaall. f. Bebr + 2.90 Strauffurt. + 2.80 + 2.20 Beifenfeld Unip. + 3.60 Trotha . . . 4. 3.14 + 3.88 وسنين 0.6 4 2.78 #Illeben 0.5 + 2.23 + 2.82 Bernburg . + 2.26 + 2.60 + 1.88 0.3 Caibe Oberpegel . 0.7 + 1.86 Caibe Unterpegel + 1.45 ! 6. Febr. 7. Febr. Barbuble . . + 1.18 + 1.50 0.12 Braubeis . . . 0.0-1- 0.38 + 1.28 Welnit . . . +0.82 + 1.45+ 1.30 0.4 Beilmerit. 0.8 +2.320.9 Dreebelt - 0.31 + 0.65 +2.580.4 Torgou . . . +2.14- 2.65 0.0 Wiltenberg . +2.480.4+2.08Nivklau . . i 222 +2.940.7 Baiby . . Schunebed . +1.75+2.520.7 4- 2.60 0.7.2.24Manbeburg + 2.51 2.09 0.4 Tangermilnde . + 1.77 4- 1.87 Willenberge . 0.10 Broba-Domit 4 1.16 +- 1.24 0.0 + 1.35 10.0! Banenburg.

Sigung Donnersing ben 9 Gewerbegerichts-Beifiker. b. Mis., abende 81/2 Uhr, be Buftav Bohme, Rl. Rlofterftrage 15-16.

212. Königlich Prenfische Blaffenlotterie.

2. Rlaffe. 2. Biehungstag. 8. Februar 1905. Bormittag. Rur bie Geminne fiber 96 Mf. find in Rlammern beigefügt. (Nachbrud verboten.) (Ohne Gemahr. A. St.-M. f. B.) 236 56 81 537 791 1008 356 701 61 848 900 49 2067 112 42 587 825 (500) 3045 614 799 847 4013 87 130 54 349 616 32 778 86 819 28 944 5057 332 460 97 532 35 (300) 778 839 94 937 44 93 6011 405 727 947 7413 514 658 66 8100 460 549 740 947 9211 898471 622 724

54 858 947 10195 202 81 90 95 393 (200) 743 804 11035 52 150 294 320 602 726 78 94 (200) 930 68 990 12165 296 446 644 13023 61 103 15 36 62 475 967 14417 615 878 84 919 15090 208 92 453 511 690 16135 45 86 349 635 17100 46 453 88 533 61 16225 323 446 850 (200) 976 19003 129 89 430 76

20187 220 (200) 405 520 625 743 53 820 **21117** 29 99 338 47 594 766 941 **22**046 90 229 330 51 787 854 66 960 **23**160 358 414 91 (200) 505 695 721 860 912 **24**250 309 453 521 74 609 47 934 **25**053 159 30115 24 340 95 415 524 55 614 716 36 31121 225 390 576 967 32004 S0 191 398 467 823 75 911 81 33137 52 717 928 34199 521 682 999 35097 (200) 361 452 36021 37 62 68 (200) 109 71 74 (300) 78 421 73 80 567 94 535 37036 1- (300) 214 18 302 545 55 720 919 38 00

(200) 11 44 204 71 894 39689 136 278 330 87 508 13 694 923 40357 532 671 78 810 41014 72 451 695 42036 80 441 641 49 (200) 70 (200) 918 43129 207 343 61 752 933 44350 86 463 823 45028 42 137 41 335 599 678 756 94 920 30 46201 333 87 437 593 893 975 90 47024 333 637 987 48192 (400) 99 229 58 367 638 53 99 952 49112

40 228 35 329 99 440 502 22 60 741 837 950 97 **50**219 318 95 495 895 **510**80 83 174 497 546 877 **52**116 70 347 457 81 649 821 984 95 **53**315 35 474 640 57 809 944 53 **54**145 84 200 23 80 340 478 797 908 (200) 13 **55**109 222 58 390 546 69 795 936 78 56479 513 24 (200) 64 646 979 (200) 57078 (200) 248 362 403 41 63 568 692 834 59 58123 246 462 543 59051 318 573 711 79 92 60127 73 300 (200) 17 523 725 59 878 943 61001 47 145 233 398 461 689 721 66 87 820 67 957 63 (400) 90 62028 227 49 524 34 (200) 684 748 52 907 49 63129 55 551 85 737 (200) 38 87 64027 203 81 340 427 47 93 634 735 57 65131 90 270 316 46 99 438 579 621 (400) 26 797 66421 737 856 67009 137 271 518 94 691 847 93 68103 283 907

10 69130 425 78 70268 717 948 71083 81 362 576 (500) 889 (200) 72053 62 122 (300) 565 67 632 48 790 73037 83 335 60 80 439 82 603 87 701 869 926 74039 167 (200) 210 (300) 385 687 726 886 932 75096 (200) 227 384 455 79 503 70 757 76038 370 508 695 66 776 808 67 934 77403 532 (200)

78116 402 54 79 (200) 563 776 895 953 79324 455 500 675 80302 465 795 903 30 (200) 81117 342 81 440 863 82066 190 (200) 288 (200) 418 57 506 52 610 879 929 83054 186 416 825 66 82 901 84316 662 741 75 939 85041 339 (300) 97 739 826 47 86233 93 400 514 664 87028 88028 198 220 459 758 878 (300) 952 59 89073 375

90001 137 212 60 726 815 (200) 950 91066 540 700 37 65 829 92148 532 601 45 796 907 41 43 71 93117 83 224 407 34 84 528 614 im Universitätšgebäude war höchjt einsach eingerichtet. Den 86 991 **940**52 165 320 579 816 66 969 88 **95**024 141 311 28 72 584 698 im Universitätšgebäude war höchjt einsach eingerichtet. Den 849 933 **96**061 229 347 65 443 68 524 90 880 90 95 998 **97**183 401 853 69 981

190591 669 720 825 69 931 98 101209 458 566 710 41 803 102814 103257 353 476 (200) 776 104087 129 249 74 421 40 610 890 105090 289 94 390 796 945 106053 178 527 ×67 107157 344 523 43 600 71 758

110046 151 68 285 861 999 111124 311 418 63 594 666 86 112226 448 781 113054 301 54 (1000) 441 769 860 114040 154 (470) 327 452 776 115003 58 63 124 168 622 920 (200) 82 116052 413 593 718 930 117222 27 91 393 518 697 854 90 118030 153 416 90 560 623 82 812 34 119052 360 415 816

120364 645 62 952 121945 193 366 865 971 96 122155 244 430 560 713 123053 91 161 218 47 58 309 508 637 740 823 124050 458 525 616 22 793 804 125093 451 655 757 89 966 126284 447 584 680 735 823 127028 147 309 412 675 695 714 803 917 128235 894 973 129102 3 341 683

130180 555 427 595 616 752 131148 205 753 91 132320 92 436 539 90 880 133088 252 450 557 655 716 80 922 68 80 134254 340 82 425 59 67 514 963 65 135029 146 244 561 476 790 98 292 99 136011 610 853 918 137086 55 159 265 84 415 924 138202 69 376 499 542 698 996 139133 (200) 452 650 855 41

fe Steine, bis ich eines schonen Tages an den Sarg 110269 89 368 661 730 950 99 111016 56 61 151 307 (300) 406 530 fen werde."

32 613 895 919 61 112.07 139 296 382 608 96 982 113057 828 114078 539 835 931 115121 539 680 116361 11706. 286 481 538 300 graph wirklich vor Kälie zu zittern, und unter 758 60 886 992 115135 546 879 953 119011 113 (200) 871 (200) 973 150390 589 748 851 992 151010 156 340 458 77 (200) 675 759 880 152064 80 51 517 97 421 73 811 912 153228 42 356 793 154012 116 410 537 40 52 97 638 (200) 770 155057 78 103 261 474 87 563

> 158540 679 85 159088 154 304 50 689 724 160309 77 400 57 685 870 980 161002 36 62 77 160 390 689 714 162122 514 33 163177 424 620 (500) 762 65 164242 338 66 486 545 688 815 165161 261 514 166072 131 79 212 80 345 81 99 430 546 71 645 786 869 167155 402 76 533 971 168295 415 647 835 44 72 169076

748 73 156483 (200) 977 157196 346 633 (200) 746 826 60 (200)

436 (300) 41 612 809 20 170321 58 438 603 707 852 171261 81 (200) 514 643 172019 147 (200) 67 90 404 500 677 173089 240 301 36 621 794 (200) 812 174037 318 778 820 (300) 21 46 56 175099 351 465 922 176534 54 705 48 856 906 92 177285 375 501 817 967 178121 23 33 208 77 367 422 27 57 (200) 91 922 179018 413 (400) 538

189084 212 45 58 343 927 41 71 181732 35 902 182347 581 552 954 183306 445 754 57 70 909 19 184025 56 351 576 185400 30 539 61 760 970 72 186011 72 88 (300) 434 72 565 713 21 31 67 187037 177 328 627 800 587 188252 497 834 904 (300) 189111 60 206

199217 443 828 191173 90 206 19 393 192026 188 256 422 43 501 654 193234 55 386 673 724 194008 179 451 584 675 195062 305 440 (200) 562 668 72 196116 52 555 66 652 865 80 930 197226 766 88 922 198057 (200) 260 65 485 723 60 878 932 52 199070 189 319 99 756

200159 82 246 53 62 85 574 715 858 85 251 **20**1139 40 99 321 43 560 84 861 **202**117 298 366 494 559 876 **293**251 355 97 438 666 204011 223 80 93 311 76 534 711 22 817 941 93 205073 167 228 95 394 863 206245 93 35) 791 937 207018 412 68 686 208169 280 374 868

88 943 **209**041 75 152 458 75 5 1 39 58 59 869 **210**152 76 314 74 482 750 90 812 966 74 **211**100 266 (400) 309 486 642 58 943 60 212005 (200) 41 103 229 58 73 385 499 687 213143 (10 000) 665 905 53 21471 285 318 473 547 669 701 843 81 215:62 277 310 12 548 (300 86 518 25 832 216014 39 221 43 67 452 513 698 731 960 217001 149 54 210 376 85 98 551 651 855 218225 43 71 362 (369) 89 532 612 76 750 (200) 97 945 219035 369 407 827 **220**:29 221 35 85 222 (500) 68 96 316 (200) 406 8 84 519 87 628

75 901 76 222007 355 58 528 90 621 223043 62 (300) 157 350 691 707 851 940 Berichtigung: In der Borneistaglischung vom 7. Jehruar ift Ar. 126643 2011 126948, in der Rachmittaoszickung vom 7. Jehruar ift Ar 188150 2011 188115 und 76071 halt 67071 gegogen. 212. Böniglich Prenfifche Blaffenlotterie.

2. Rlaffe. 2. Biehungstag. 8. Februar 1905. Nachmittag Mur die Geminne über 96 Mt. find in Manimern beigefügt. (Rachbrud berboten.) (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. A.)

16 (200) 191 223 598 667 853 55 67 952 91 1256 408 625 2217 533 65 (200) 722 34 (200) 71 854 968 3215 809 489 562 638 4045 207 22 43 537 825 69 73 85 5046 55 264 811 05 403 743 (300) 78 (200) 869 6411 549 775 911 48 85 7099 144 239 (200) 80 452 89 510 66 645 79 719 28 71 72 97 8017 56 108 238 367 420 679 761 9158

483 548 738 901 56 99 (300) 10014 28 51 287 371 478 709 52 926 11003 177 277 444 595 867 73 12212 51 90 386 517 901 72 13008 259 311 637 47 786 836 14102 531 88 661 740 864 15054 583 935 16427 81 834 17105 478 (200) 661 881 972 90 18252 74 339 (300) 93 414 610 68 866 19017 262 98 576 667 712 838 63

\$0000 487 505 700 (206) 846 88 962 \$1082 53 218 92 316 419 (200) 66 532 771 856 931 48 \$2222 456 666 874 905 20 23071 192 303 464 528 699 24310 498 629 711 29 \$5311 94 530 794 837 84 966 26028 95 254 (200) 391 425 550 758 829 41 915 44 27308 (200) 440 702 855 94 **28**218 746 929 **29**089 472 766 **39**062 (400) 437 63 983 **3**[192 58] **32**083 (1000) 308 553 608 95

710 \$3080 173 304 46 (200) 64 68 531 818 84 89 952 \$4078 229 464 (200) 551 659 763 94 825 951 (400) 98 \$5091 117 240 86 464 588 46 \$4 834 79 933 36874 925 68 37033 (200) 333 709 877 38201 (400) 377 414 502 738 86 802 (200) 76 917

502 738 86 802 (200) 76 917 39051 107 320 524 68 833 96 40124 30 69 96 642 932 41084 328 644 762 42570 855 43018 73 184 96 363 85 541 (300) 939 65 83 44076 162 206 98 495 921 45142 253 361 93 454 (200) 623 54 709 801 37 938 46114 85 421 (200) 49 614 891 (200) 911 47000 14 31 (300) 93 222 35 318 461 78 881 48053 (200) 135 301 27 610 46 751 85 828 42 966 49211 40 396 431 613 721 (200) 946

59088 448 675 827 (300) 955 **51**022 209 757 888 **520**45 85 (300) 133 92 668 836 62 **53**010 128 208 28 (200) 328 466 724 862 **54**279 362 72 481 507 40 726 91 898 906 **55**069 211 19 343 97 471 72 524 79 914 **56**160 318 701 2 905 **57**214 523 682 836 **58**078 120 439 40 77 788 800 78 956 59171 275 706 803 4 42 79 961

60001 93 (200) 123 65 219 408 36 615 950 61170 223 356 415 17 545 670 90 803 76 919 98 62078 165 75 440 65 883 961 63207 478 536 (400) 620 26 796 808 24 64088 144 371 425 563 662 72 93 586 65211 38 (400) 313 (200) 18 33 441 775 66175 (1000) 327 499 587 918 67103 335 90 410 913 68303 83 524 83 850 69087 229 60 432

70155 215 351 513 903 70 71 71039 148 413 736 84 85 827 901 81 72095 120 51 99 359 75 549 897 843 73004 12 14 46 53 57 315 432 (400) 794 969 74153 266 324 476 564 700 (200) 328 964 75249 586 649 77 852 944 76223 38 53 328 (200) 61 701 960 (200) 77283 464 67 90 622 75 (200) 76 87 710 78111 388 424 79066 (200) 89 273 328 49 774 881 976

005 416 19 571 730 **81**020 37 259 (200) 570 621 32 855 945 [96 258 319 407 573 842 989 **83**068 185 644 902 40 **84**054 106 (**5000**) 313 27 717 86 87 823 84 963 86011 79 408 80 575 86176 447 582 605 32 867 87072 80 246 (300) 95 336 429 47 549 656 87 865 88019 258 633 99 814 89 89055 169 441 549 027 751 60 80 (300) 864 (200) 990 168 966 **91**114 32 70 (200) 493 603 50 887 68 907 28

(400) 493 529 839 67 72 999 93115 56 94148 204 300 35 926 49 93214 436 55 75 553 78 90 640 906 96134 268 703 76 904 32 97255 311 44 920 37 98185 268 85 96 398 661 (300) 795 847 51 59 925 46 99267 514 675 777 894 957 (200) 100010 59 140 309 70 101578 825 102004 79 94 144 97 388 441 46

61 793 835 933 **103**096 125 704 843 991 **104**093 179 (200) 613 782 92 913 84 **105**006 349 434 824 **106**028 187 218 335 (200) 64 420 973 (200) 96 (300) 107000 404 66 (200) 588 677 858 946 108012 146 238 649 859 965 109189 276 373 75 407 748 67 954

110 976 163 84 (490) 471 (400) 588 719 25 37 67 853 949 71 111054 105 (300) 249 (500) 77 491 629 77 876 978 112075 280 487 811 57 70 98 113067 238 380 514 (200) 88 708 947 114062 91 222 32 478 572 745 69 999 115069 164 (200) 351 79 563 781 854 116170 248 416 58 502 748 871 117337 950 (200) 118838 978 119385 93 95 671 842 120307 9 70 486 644 827 121342 444 51 892 991 122043 448 582 639 51 703 86 946 123127 36 62 298 427 500 (200) 927 (200) 124:05 42 49 750 839 41 76 **125**053 280 659 812 77 **126**084 616 **127**270 439 906 128486 865 129051 64 140 83 360 80 620

130136 38 284 791 861 131040 107 487 529 (400) 645 707 906 132042 386 459 606 929 99 133263 482 134188 276 421 533 87 706 135045 (200) 385 752 895 136040 280 470 758 (300) 901 137263 92 373 605 (800) 33 93 138125 93 (200) 365 614 713 931 61 98 139057 446 55 94 712 858 (200) 930

140090 343 554 763 91 876 141036 105 569 819 946 142173 212 21 370 83 521 44 66 840 912 143006 9 157 225 (200) 643 (200) 742 897 548 144064 203 48 313 43 83 94 411 24 828 (200) 145194 576 818 20 (200) 930 146720 84 989 147090 231 668 (200) 701 927 148020 62 311 (3000) 61 459 517 47 55 671 841 (200) 85 149001 54 128 91 294 456 611 24 (3000) 704 41 994

150043 108 34 (200) 253 367 511 677 726 98 892 953 151069 (200) 542 85 769 152074 415 67 81 761 802 153081 241 80 92 644 92 991 154278 585 (500) 155004 (200) 67 133 228 310 897 156131 331 526 38 157078 228 67 455 614 50 69 801 979 158110 96 263 612 75 786 90 (300) 98 159018 134 385 477 (1000) 650 711 875 92 937

160268 511 59 684 (100 000) 781 832 161056 128 29 (200) 61 244 378 97 510 611 892 162239 663 761 163219 505 627 66 164025 281 94 664 165027 121 284 684 166101 (400) 14 335 639 702 167234 68 310 406 35 61 73 88 613 33 43 168094 138 436 576 840 918 75 **169**128 (300) 237 313 779 843

170201 533 55 777 831 994 171036 425 562 729 803 53 987 172084 (200) 247 419 507 (200) 727 896 173003 156 241 65 390 450 553 927 174417 31 569 175084 128 290 362 421 515 17 613 92 (200) 873 95 176382 177086 154 405 583 97 881 178033 278 358 93 443 62 622 751 85 **179**192 465 561 604 879

180007 (200) 385 577 682 857 956 88 181027 450 615 79 182085 267 336 412 88 (400) 860 183097 198 259 324 96 465 (200) 519 (300) 47 638 836 97 950 84 184202 408 800 21 940 185021 185 (200) 470 93 664 761 868 186311 (200) 187162 346 418 504 833 44 71 188503 66 680 961 189464 82 571 631 773 86 906 66

190133 474 525 629 98 721 31 (300) 40 93 810 900 191053 141 265 395 479 585 815 192275 489 543 97 677 702 16 29 193233 (200) 312 474 541 81 99 (200) 665 710 57 817 36 (200) 40-57 947 194128 203 364 401 930 55 195008 316 42 774 817 196008 85 289 390 400 596 641 799 197269 749 198129 88 89 306 89 640 784 803 35 981 199227 56 (500) 428 749 66

209 724 172 330 434 46 531 665 722 **201**447 698 710 65 818 **202**055 59 231 62 83 452 77 93 767 203120 44 58 420 507 946 204481 538 641 63 710 814 205031 286 300 71 513 29 44 206519 (200) 829 (200) 2070 4 376 402 5 513 61 (200) 639 806 924 **208**125 40 205 518 37 686 710 827 (200) 91 **209**167 329 421 55 83 86 535 759

2101 7 6# 455 578 701 82 870 94 211022 101 408 (300) 44 609 767 819 212178 333 :200) 593 (500) 95 909 94 213189 451 909 214189 98 389 498 675 8. 2151:0 322 554 804 927 59 216220 69 306 (500) 24 (2 A) 66 483 (200) 527 63 (200) 714 (0 97 : 24 64 80 217020 214 514 634 (200) 721 218(98 334 845 219171 427 37 718

220371 498 824 221052 335 81 534 771 958 222071 109 55 223462 548 94 605 758 91 809 89 97 986

Die Ziehung ber 3. Klaffe beginnt am 7. Mary ce.

Warenhaus Gebr. Barasch Wirtschafts=Urtifel

Donnerstag, Freitag, Sonnabend Extra-Preise Donnerstag, Freitag, Sonnabend

Küchen-Holzwaren

iluliili ii	OIT ALMI CII
Küchenrahmen eichenartig ladiert	Sillet 95 65 und 44 Mf.
Gewürzschrank eichenartig ladiert, mit Auffchri	77
Handtuchhalter eichenartig mit Porzellanschildern, 3 u. 4 H	ladiert I.9
Handtuchhalter eichenartig und beweglichem Stab	ladiert Naufdilbern
Gemüse-Etageren 3teilig, mit 6 vernidelten haten	1 04
Gemüse-Etageren hen ladiert, Bieilig	Still 2.25
Puiz- und Wichskasten	10
Putz-Kommoden mit 5 eichenartig lactiert 7.7	
Putz-Kommoden mit Delfte mit 4 Schubtaften und Seitentiff	einlage r Stild 12.50
Küchenrahmen mit Delftein	lage % QE
Gemüse-Etageren mit Delfteinlage, 3 teilig	3.95
Ware Wire with Pal	

Bürstenwaren Küchen-kolzwaren

Scheuerbürsten	8
Sittet 22 18 14 und	O B
Schrubber	18
Stüd 35 25 20 und	AU P
Auftragbürsten	3
Sild 10 8 5 und	3 86
Handfeger reine Borften Stüd 65 55 44 und	39 pf
Kehrbesen Still 1.65 98 85 umb	48 m
Kleiderbürsten 6tfd 1.25 75 44 35 25 19	13 _{\$\psi_1}
Schuhbürsten	8 35.
Schuhbürsten reine Borften Stüd 65 48 und	39 PF.
Schubbürsten stine Moßhaare Stild 98 unb	85 pg.
Kehrbesen ladiert, reine Roßhaare Stüd 2.25 1.95 1.55	1.25
Bürsten-Garnituren Steilig Garnitur 1,25	75 ps.

Strassenbesen

Handtuchhalter mit Belfteinlage und vernicelten baten Stad	
Handtuchhalter mit Delfteinlage mit 2.25 1.75 vernidelten Haten u. beimeglichem Stad Stad 2.25	
·Haussegen Den 2.65	_
Konsolen mit Behalter für Sand, Seife, Soba, in Belft	
Nudelrollenhaltes mit Quielbrett u. Delfteinlage 2.55	
Spülbürstenhalter mit Delfteinlage und feche 2.95	
Plättbretter mit gutem Besug 3.25 und 2.45	
Fussbanke eichenartig lactiert Stad 39 Ff.	•
Tabletts mit 2 Griffen 92 65 39 sf.	
Tabletts &ide. 2.25 1.65 1.25	
Triblette	!

Tabletts Eiche, mit 2 Griffen	Stild	2.25	1.65	1.25	
Tabletts mit sintage,	. Zwieb	elmufter Stud	1.55	88	
638a-1				₩ ¥!	

anieit?	mit	Cinlage,	Zwiebelmufter Stü	a 1.55	88	7
äschek	lar	nmern				,

30 Mir. lana 35 Bi.

Handtuchleisten

mit Delfteinlage

Bohnermasse Dose 55 und 29 Pj.

Wäscheleinen gute Qualität 50 Mir. lang Still 65 1.22 1.45 2.35

Schuhwichse 3 Schachteln 10 Pf. große Schachtel

Scheuertücher Stüd 10 Bf.

Bernolin Lederpugmittel Doje 12 Bf. Allriche Emaille-Reiniger großes Bater 12 Bf.

Blumen- u. Gemüsesamen Balet 7 Bf.

Galanterie-Holzwaren

Salontische imitiert Rugbaum rund und vieredig 6 edig, mit goldgravierter Platte Stüd 2.95 Salontische imitiert Rußbaum

mit grabierter Blatte Rleeblattform

Rauchtische imitiert Nußbaum 2.75 Paneele gang poliert, mit Gold graviert

n 3.50 Konsolen imitiert Mußbaum 5tüd 75 39 24 u. 19 Pf. Schlemständer imitiert Rußbaum 2.25

4.85 Eck-Konsolen imitiert Neußbaum auf Ppf. Kandtuchhalter mit Beschlag stück 1.35 94 u. Fpf. Kandtuchhalter mit Beschlag imitiert Rußbaum Stück 85

2.75 | Rücher-Etageren imitiert | 2.25 | Paneele | 60 75 100 125 er | Mußbaum, 3- n. 2 teilig Stüd 2.95 n. 2.25 | Paneele | 1.75 2.45 3.75 4.50

60 75 100 125 cm Ig. Handtuchhalter imit. Außbaum mit beweglichem Gtab Stud 1.95 Handtuchständer

Garderobenleisten imitiert Aufbann jeder Haten 10 Pf. mit u. ohne Buffflige St. 3,75 9.75

Nicht an Wiederverkäufer! - Soweit Vorrat!

Belegenheitskauf. Geschäft

B. Wolff

Schwertfegerstrafte Nr. 14. –

Einlege- und Unternähsohlen

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Gust. Hoffmeister

Brälatenstraße 21.

Annastraße 44.

D'. Thompson's Seifenpulver

gibt ohne Bleiche blendend weisse Wäsche.

Eingetroffen ist das

rotokoll über die Verhandlungen

Buchhandlung Volksstimme, Jakobstrasse 49

Geichäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich hier Raiferstraffe 10 im Soule des Herrn Hofgravenr Held ein 1013

Speziai-Zigarren-Belchäft

Langiahrige Fachtenninis und vorzügliche Bezugsverbindungen mit ben feinften Firmen fegen mich in ben Stand, großartiges an leiften und auch bem vermöhnteften Raucher das Richtige gu bieten. 3ch halte mein Unternehmen beftens empjohlen und bitte um

geneigien Zufpruch. Ragbeburg, den 8. Februar 1905.

Rarl Schmidt.

städtische Arbeitsnuchweisstelle Mugdeburg

Rannliche Abteilung Spiegelbrude

Beibliche Abieilung Richotteftraße 1

Ferniprechanicing: Rathans Rr. 2150-2156. Seöffnet :

Mantiche Aberlieng: 8-12 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm. 10-1 Erkenfose Bermittlung von mönnlichen und weiblichen Arbeitstebiten aller Art, fowie einfachem und feinerem Berfonal nach bier

und auberhalb.

Kewerkschafts-Sekretariat Wagbeburg.

Große Müngstrafe la. (Telephon-Rr. 2841.) worganifierte Arbeiter in gewerblichen Streitigfeiten, Alters. Berbeliben-, Unfall- und Krantenversicherung, Gewerbeaufucht, Bereinsberd Bersemulungsrecht sowie Arbeiterschut. Bermittlung von Be-ichterben an den Gewerbe - Juspetior. — Berbandsbuch legitimiert.

Sinige tüchtige erfte

Arbeiterinnen, Garniererinnen

Vorarbeiterinnen

6 file suser Putzatelier on jojet.

Ferner für bes Referrelager Birtichafts-Artifel 1 Hausdiener 🖦 1 Laufburschen.

Beiteliche Borftellung Freitag u. Connabend 9—10 libr vorm.

Gebr. Barasch.

statut de felsenkeller,

Gr. Bockbierfest (Kappenfeff).

hierzu lebet ergebenft ein

Middelle steine mein f. französiges Billard jur geft. Menneum

Pa. Karbiger Wy.

gute Beiglraft, verbreunt ichladenfrei

per Sir. OU Pfennig as Lager Ri. Stabimaric

Carl Franke Beste il ungen: Bärfte. 1s., 2014 Bertvaltunge Palberstädterfte. 114 (3. Delne. Burean: Blauebeilftraße 10, I.

Aaberab- und Mähmafchinen-

Reparaturen werben prompt und billigft ausgeführt. Fahrrab Reparaturivertitatt Subenbueg, Salberftabterftr.122na Brennscke.

Reinecke, Hannover.

Kor.sum-Verein Neustadt führt in allen Bertaufsftellen Kluges Patent-Seifensalmiak

Beftes, modernes, bequemes, in vielen Arantenhäusern ausschließliches Bafchmittel, reinigt die Bafche burch Rochen. 2341



Kanarienhähne,

Raufe

Tischler Annaftraße 25. 3358



Neberall verlangen! 2042 Hauptniederlage: M. Lingner, Magdeburg - Wst.

Buderfartoffeln zu berlaufen Umfaffungsftraße 23, Beterling.

Ganfepotelfleifc, Renlen, Bib.

65 Bi. bei Moritz Weinberg, Berlinerstraße 1m.

bei Weinberg, Berlinerfte la.

vertaufen Salbte, Friedhofftrage

Ruchenzettel ber Magbeburger Bolletiche Gr. Marfiftr, 21.

Freitag: Schmortohl mit Schweinebraten und Salgfartoffeln. Sonnabend: Saure Kartoffelinppe mit Rippenibed.



Burg -Bringe meine

hochelegante

Masken-Garderobe in empjehlende Erianerung. 2360 Dockeningsroll

we. Brehmer Brichtt. 39, Hoj.

Bäckerichrling lucht Frit Benermeifter, Bernbarg, Langestrafie 5.

Ra.Mdd.1 d.Schneid. erl. [ef. o.April. A. Weber. Brandenburgerfit. 7, II

himmelreichftraße, 1. Giage, eine Seitenwohnung & 330 Mt. 34 bermiet. Rah bei Weinberg, Berlinerstmise 1a.

Renfladt, Renhaldensleberstraße 25 Sounabend den 11. Februar Grosser 2402

Für Unterhaltung ift bestens gesorgt. Eigebenft ladet ein

Danksugung.

Burudgelehrt bem Grabe unfrei lieben Berftorbenen jagen wir allen Berwandten, Freunden und Be-lannten für Geleit und Krauzipenden hierdurch unjern tiefgefühlteften Dant

lw. Brodtrück Lebe Lindern

"Sänger-Klub Burg"

askenball

findet am Connabend ben 11. Rebruar ftatt. -- Caaloffnung 6% Uhr, Anfang 7% Uhr. Einführungefarten find bei ben Mitgliebern und im Bereinstotal "Grand Galon" gu haben. Ber Vorstand.

Deutscher Holzarb.-Verband

Bermaliungestelle Magbeburg.

Fernfprecher 2370 Versammlungen tagen:

Sonnabend den 11. Jebruar, abends 8 Uhr Bezirk Buckan im "Thaliafaal", Dorotheenstrasse. Begirt Subenburg in ber "Berbfter Bierhalle". Dito Bedmann. Bezirk Wilhelmftabt im Luifenpark, Spielgarteuftr. Bezirt Neue Neuftadt im "Beifen Birich" (fl. Saal) \$41 Bezirf Alte Meuftadt bei Ladenmacher, Ottenbergftr. Rart Rudert, 1 M. 28 E. Emilie

Bezirk Diesdorf im Lokale bes herrn hildebrandt. geb. Frantel, Chefrau bes Schuh-Seftion der Korbmacher im "Bürgerhaus". Sektion der Stellmacher im "Bürgerhaus". Sountag den 12. Jebruar, vormittags 10%/4 Uhr

Ordentliche Generalversammlung p. 4. Quar im "Luifenpart". Zagesordnung fiehe Laufzettel.

Montag den 13. Jebruar, abends 8 Uhr Anichläger und Ginfeger im "Bürgerhaus". Die Verwaltung.

Bezahle die höchsten Deutscher Metallard. Breise. Für Weidchen Deutscher Metallard.

Berwaltung Magdeburg. Ferniprech - Anichluß Dr. 404. Bureau: Knochenhauerufer 27/28.

Versammlungen finden statt

Sonnabend den 11. Jebruar, abends 81/2. Uhr Bezirk Alte Renstadt in der "Arone", Moldenstr. Bezirk Diesdorf bei Silbebrandt.

Bezirk Cracan : Prester in der "Schweizerhalle" Branche ber Inftallateure und Alempner bei Ed. Thiering, Tifchlerfrugftr. 28.

Sountag den 12. Jebenar, nachmittags 3 Uhr Branche der Former und fämtl. Gießereiarbeiter in der "Gemütlichkeit", Tischlerkrugftrage 22.

Montag den 13. Jebruar, abends 81/2 Uhr Bezirk Subenburg in der "Zerbster Bierhalle". Zagesorbnung:

Die Generalversammlung in Leinzig und Stellung et. Antrage gu derfelben. Berfciebenes.

Referenten find bie Rollegen Sahnfen, Donath, Blügge. In den nachften Bochen muß eine außerordentliche General Arb. Joh. Ernft Beber mit Juftine versammlung die Antrage an die Generalversammlung in Leipzig Raroline Schmarmer. bersammlung die Antrage an die Generalversammlung in Leipzig Karoline Schwarmer. Deshalb ist es notwendig, daß in den Bezirks-Bersamm: Geburten: Erna, L. des garantiert rein, Pjund Mt. 1.20 merden. Bur Rersammlung der Fromer uim bewarten mir des inde Steingutdruckers Heinrich Bollmer. werben. Bur Berfammlung der Former ufw. bemerten wir, bag jede Bertfiatt vertreten fein muß, ba die Berausgabung der Rarten jum

Schweine zum Beitersüttern zu Bergnügen im Luisenpart am 11. Marz vorgenommen wird. ertausen Salbte, Friedhofftraße 1. Zum Schluß bemerten wir, daß die 51. Sterbemarte fällig ift. Bablreichen Bejuch erwartet

Die Verwaltung.

Thale.

nachmittage 3 Uhr

Volksverlammlung

Tagesordnung:

Referent:

Standesamt.

Magbeburg, 8. Februar.

thilde Schulge.

Der Ginberufer.

Bahlreichen Befuch erwartet

Stadt-Theater.

Freitag den 10. Februar 1905. Mignon.

Groß. Senjationsftud in 5 Aften

Preife der Blage: Galerie 35 Bi., 2 Rang 55 Bi., 1. Rang 80 Pi., Saal 1.05, jedoch zahlen die Abonnenten unfrer Beitung gegen Borgeis gung der Abonnementsquittung auf allen Blagen halbe Raffenpreise, auch find Poffepartonis

qültiq. Souning nachm. 4 Uhr Cakel Toms Hütte. Abende 8 Uhr **M**uttersegen.

Todesanzeige.

Allen Freunden, Befannten und feinen lieben Mitarbeitern die tranzige Andricht, daß unfer lieber Cobn, Bruder und Schwager, ber Schiffbauer

Otto Schmädemann

noch furgen aber fcweren Rrantenlager entichlafen ift. Um Bille Teilnahme bitten

Die fremernben Sinterbliebenen. Die Beerdigung findet Connebend, nachwittags 3 Uhr, vom Tranerhaus, Cracan, Magdeburgerfraße 3, aus fatt.

6. bes Gefchaftsreifenben Billi feil. Dermann, 6. Des Arbeiters Dermann Steller. Werb, G. bes Reg. Bivil-Supern. Baul Schulge. Berner, G. bes Schloffers Rarl Schmibt. Elfe, E. des Mohrlegers Johannes Stuchaj. Rurt, G. bes Mufilers Bermann Wittmann. Leonie, E. Des pratt. Urgtes Dr. meb. Dito Mubolph.

Totgeburt: S. des Tapeziers

Todesfälle: Rarl Weihe, Behrer a. D., 70 J. 2 M. 20 T. Elijabeth, T. des Milchandlers machermeisters Franz Rraufe, 43 3. 9 M. 18 T. Marie geb. Davids, Chefrau bes Baugewertichuldirettors Rarl Jeffen, 42 J. 4 M. 21 T. Hermann Dimte, Schneiber, 27 J. D. 4 T. Marie geb. Miller, Chefrau des Gifendrebers Mag Rifcher, 38 3. 5 M. 19 T. Witme Dorothee Bormann geb. Anuft aus Sohendobeleben, 69 3. 1 DR. 23 T. Marie Behrends geb. Jadel. 82 3. 2 M. 13 E. Marianne, E. bes Beizers Franz Schüpendiibel, 1 M. 22 E. Marie geb. Schmidt, Che-frau des Tifchlers Friedrich Bingel-OPDAN (berg, 43 3. 6 M. 11 %. Minna geb. Rlingmann, Chefrau bes Roffaten Beinrich hermanns in Belsborf, 51 J. 5 M. Minna geb. Ebeling, Chefran Des Fleischermeifters Rarl Jabufch, 45 3. 6 DR. 10 T. Erich, bes Rallulat. Otto Schid, 6 3. M. 9 X.

Subenburg, 8. Februar.

Geburten: Gertrud, E. bes Arb. Dito Sauer. Hans, unehel. Todesfälle: Erich, G. bes Gifendreh. Balter Raempf, 2 M. 3 E. Buchb. Behrl. Richard Glad, 20 3. 4 Dr. 2 T. Silbegard, unebel., 1 3. 3 T. Arb. Bilhelm Babe, 32 J. 2 M. 8 T.

Buckan, 8. Februar.

Geburt: Elijabeth, E. bes Blechichmieds Sugo Schröder. Todesfall: Elifabeth geb. Schulze, Chefr. Des Schuhmacher. meifters Rarl Borders in Gifhorn, 71 J. 11 M. 24 T.

Renftadt, 8. Februar.

Aufgebote: Fabritarb. Abatt. Powroznik mit Wwe. Auguste Wil-

Rurt, unehel. Billi, G. bes Urb. Jatob Czinczoll. Elifabeth, T. des Schugm. Friebr. Bodewell. Bilhelm, S. des arb. Guft. Ermifch. Rudolf, S. des Arb. Joseph Diichalfa. Todesfalle: Rurt, unehel., 2 T. Militarinval. Jul. Schmidt,

56 J. 8 M. 1 T. Hudolf, S. des Arb. Banl Beber, 2 DR. 19 E.

Sountag ben 12. Februar 1905 Michereleben. Mufgebot: Schloffer Dtis Hoffmann mit Minna Fraute. Geburten: G. Des Bahnim Gafthof "Burgrünen Tanne" arbeiters Richard Ludwig. T. des Bergmanns Bilhelm Saufchild. E. Bas lehren und die Reiche bes Bahnarbeiters Beinrich Topte. tagswahl und die Greigniffe E. des Arbeiters Bernhard Meigner.
ber Reuzeit ? S. des Arbeiters Bernhard Gropp. S. des Schneiders Karl Boigt. Todesfälle: Schuhmacher-Reichstagsabgeordneter Albrecht. meifter Gottfried Diebe, 70 3. 8 D. 24 E. Schornfteinfegermeifter Rarl Boigt, 75 J. 4 M. 9 T. Emma, T. des Arbeiters Wilhelm Schnabel, 4 M. 16 T. Selina, T. des Arbeiters Ludwig Drofihn, 3 J. 4 M. Rarl, G. des Raufmanns Rarl Reuß,

Aufgebste: Mostrich= und 11 J. 10 M. 19 L. Halberstadt.

mit Anna Riemann. Berficherungsbeamter Ernft Beide in Berlin mit Aufgebote: Sansbiener Mag Luise Schulze hier. Schloffer Mog Benfold mit Bwe. Dedwig Dojang Berner in Berlin mit Elfa Thaler geb. Richter. Gartner Beinr. Friedr. steiner in Berin mit Eisa Thaier geb. Richter, Gärtner Heinr. Friedr. hier. Schlosser Alfred Lehmann Gustav Theune mit Marie Anna mit Frida Schmidt. Schisser August Schraber in Bogelsdorf. Arbeiter Steinwerth mit Luise Resiehn Bilh. Krause in Gommern mit Ichneider Friedrich Sarpe hier mit Marie Bräse in Leizstau. Dorothee Reumann in Altenhausen Eheschahnschaftner Otto Franz Franz Franz mit Anna Schwacht. Derrmann hier mit Luise Minna Arb. Abolf Hinze mit Minna Jedecke. Alingner in Gommern. Arbeiter Geburten: Tunehel. T. des Heinrich Karl Kubn mit Emmo Aerteisten Antau Lausenafi Sanehel

Beinrich Rarl Ruft mit Emma Berta arb. Anton Janiszewsti. G. unebel. Leue in Burg b. DR. Schiffseigen- S. des Schmieds Friedrich Reppe. immer Paul Albert Guftav Bfandte S. des Schloffers Friedrich Dorge. in Benihen mit Emma Dorother S. unehel. S. des Schlosses Friedrich Dörge. S. unehel. S. des Odring in Adendors. Bergarbeiter Handschlitz Dorother Hilbelm Hermann Baul Machlitz L. des Oberkelners Robert Klinge. Schnabel in Löderburg. Herren- S. des Schuhm. Gust. Stutterheim. Schnabel in Löderburg. Herren- S. des Klempners Otto Pursusst. Therese Marquardt. Gisenbahn-Kleidermach. Gust. Band. T. des Betriedssekterar Karl König mit Trompeters Franz Krüger.

Franziska Rohfohl. Bizewacht- To de S fålle: Lehrer Gustab meister Kermann Küblicke mit Ma-

meifter hermann Rublide mit Da- Urbach, 66 3. Bizewachtmeifter Rob. Cheling, 30 3. Georg Dolle, Geburten: Mar, S. des 3 J. Johanna geb. Marz, Chefr. Schneidermeifters Friedrich Rari bes Schneidermeifters Johannes

Bertoft Baul Bahrenholz. Guftav, Dietrich, 58 3.

- Freiveligiefe Gemeinbe. 3m Cemeinbebanje Starfinti-ftrafe I findet Freing ben 10. Februar, abende 8% Uhr, bie erbent-uche Gemeindeversammlung für bas 1. Quartal 1905 ftatt. -

Lette Rachrichten. Der Generalftreit aufgehoben.

(Cigner Draftbericht ber "Bolfsfifame".)

-d. Dortmund, 9. Februar, 12.30 Uhr mittags.

Seit heute morgen 9 Uhr tagt hier bie geheim Sigung ber Bertrauenstente ber vier Ber. tifden Regimes, bas jeine Unfahigteit bewiefen habe, ban be, um ilber bie Anthebung ober Wortfetung bes berurfacht worben fet. Die Ingenieure verlangen für die Arbeiter Streife gu beraten.

ungeheure Erregung, and Furcht barüber, bie Führer funten bie Beenbigung bes Streits beichliehen. Geftern haben icon eine Angahl Berfammlungen ftattgefunden, in benen Refolutionen gegen die Alufgebung bes wurden, in biefem Sinne an votteren.

In ber geheimen Sihung fprachen Efferes vom driftlichen Berband und Schnibt von ber General tom miffion ber Gewerrichaften fit bie Aufhebung, und nieber und wurde burch hingutommente Berfonen iwermaltigt, die gwar ans finangiellen Gritiben.

Die Befürchtung liegt nahe, baf ber Parole gur Wiederaufnahme ber Arbeit nicht überall Folge geleiftet und badurch Bermirening in die Reihen ber Arbeiter hineingetragen wirb. Ueberall, wohin man fommt, erklären bie Streifenben fategorifch : "Wir fahren nicht an; fofte es, was es wolle!" Erondem find die Filhrer für Aufhebung beutscher Reichsangehöriger namens Siein auch erschossen. Ran bes Kampfes.

Anf Freitag fink in allen Nevieren zahlreiche Be- verlangt hätte. .legicafte. Berfammlungen einberufen, in benen bie Bertrauensleute ben Beidluft ber Ronfereng mitguteilen und bie Ausständigen fich barüber schlüssig gu machen haben.

-d- Effen, 9. Februar, 21/2 Uhr nachmittags.

Soeben ift von den Bertrauensmännern der Generalfireit mit allen gegen bier Stimmen aufge hoben worden.

Die Resolution, die die Anshehung des Streiks ausspricht, lautet:

bes Bereins für bergbanliche Intereffen burch biefen andert fort. -Rampf in ber nächften Beit nicht gebrochen werben fann, daß die Bechenbesitzer auch gulett noch febe Ber-] handlung mit ber Arbeiterschaft fcroff abgelehnt haben.

in fernerer Erwägung, bag burch bie Weiterführung des Kampfes eine unermehliche Erich fitterung des Täter tonnte nicht ermittelt werden. gefamten Wirtfchaftelebene herbeigeführt wird,

und ber gesamten Arbeiterschaft feine höheren Anforderungen ftellen gn fonnen.

Im hinblick barauf, daß die gefamte öffentliche gierung, gedrängt durch die imposanten Kundgebungen, im Reichstag Geseschentwürse über Arbeitskammern und über die Nechtskähligkeit der Arbeitskammern und über die Nechtskähligkeit der Berussbereine augekündigt hat, daß serner eine Resorn der Berugseselle Schlicken Bedeschen wurden außgeschen wurden außgeschent der russischen Eurnverein Freiheit" (2. Kate) 5,00. — Ebendont außatt Oldenskehl der Tussbereih Freiheit" (2. Kate) 5,00. — Ebendont außatt Alblenskehl (2. Kate) 5,00. — Ebendont außatt Eiche Kategesell zu tressen, der hein Seiherstehl der russischen Kategesell zu tressen, der hein Seiherstehl der russischen Kategesell zu tressen ausgeschen und beutschen Boden geschmädert wird. Zunnverein Freiheit" (2. Kate) 5,00. — Ebendont außatt Alblenskehl (2. Kate) 5,00. — Ebendont außatt Albenskehl (2. Kate) 5,00. — Ebendont außatt eliger und beutschehl (2. Kate) 5,00. — Ebendont außatt eliger in Kule Edges außatt eliger in Kule Edges außat ichließen die Delegierien, den Arbeitern zu Sd. Chemnik, 9. Februar. (Eign. Drahtb.) Die "Chem- Agendorf. Auf Liste 2135 20,30. — 2. 2136 26,40. — empfehlen, die Arbeit wieder aufzunehmen. niber Allgemeine Zig." meldet aus Florenz, daß in der dortigen L. 2137 13,30 Mark. Friedrich Brüggemann.

enfallt, follten ber Beldwerben ungrachen bie

lette Aufftand nicht von auswärtigen Jeinben um ber "Intelligen," veranlagt, sondern burch bie Rurglichtigfeit bes bursaufra eine "Organisation gur Durchsehung bon Menichenrechten".

Die Führer wüuschen die Beendigung des auf den Gehatsprokur. Bezüglich des Attentats baldigt einen Geschentwurf zur Sicherung des Aufenthalts, auf den Gehatsprokurator Johnsson melden die berhältnisse der Auskändigen hiesigen Blätter noch, daß Hohnesson Bimmer alle zulegen.—
entgegengeschter Ansicht. In allen Revieren herrscht eine Batronen seines Browning-Nevolvers abgeschossen habe; hierauf Hohnesson, B. Dresden, B. Februar. Bie in dem offiziellen "Dresden. öffnete ber im Borgimmer in Livree gefleibete Geheimpolizist ble Tilr und ichof ins Bimmer hinein, Sobental ichlug die Tur gu und lud, wahrend er fich gegen die Alle ftemmte, feinen Revolver bon neuem mit sieben Batronen. Jest fam ber Sohn bon Johnston burch eine andre Kur ins Zimmer und ichof auf Hohental, ber in Streits beschloffen und die Bertranensteute aufgeforbert bas Borgimmer lief, wo ber Rampf mit bem Geheimpoligiften begann. Diefer gab fieben, ber Sohn Johnssons fechs und Sobental Oppositionsparteten haben ein Arogram maggestellt, noch fünf Schiffe ab; Gobental wurde an ber Hand berwundet und in bem sie ein unabhängiges Zollgebiet, die Beschränfung ber Hauer noch fünf Schüsse ab; Hohental wurde an der Hand berwundet und ließ seinen Revolver fallen; da er jedoch sah, daß der Polizist wieder lud, versuchte er seinen Säbel zu ziehen, stürzte sedoch ohnmächtig ihm aud einen Dold abnahmen. — Der Racher am Genatsprofurator ift ein Sohn bes Propftes Hohental in Mybale in Finn-

land. —
* Petersburg, 8. Februar. Der hier fehr bekannte Kaufmann Friedrich Hoch, deutscher Reichsangehöriger, Medlenburger, ist vor einigen Tagen vers haftet worden. Die Festnahme geschah des Nachts. Nähere Gründe dafür sind nicht besannt. Um 22. Januar wurde ein hat nicht bavon gehört, daß die deutsche Reichsregierung Aufklärung

Rattowit, 8. Februar. In Sosnowice ist heute ber rilhere Wachtmeister Czokolow, ber als Polizeispipel galt im Stadtteil Oftragorfa bon Streifenden getotet worden. -Eine Arbeiter=Berjammlung vor Dietels Fabrik wurde durch Militär auseinandergesprengt. Von ber Schußwaffe wurde kein Gebrauch gemacht. —

Sb. Paris, 9. Februar. "Petit Parisien" meldet aus Betersburg 1 Uhr 50 Minuten nachts: Gerlichtweise berlautet mit großer Bestimmtheit, daß ein Zufammen ftog in ben äußersten Stadtvierteln zwischen Ausständigen und Trup pen ftatigefunden habe, wo bei es viele Lote und Berwun= In der Erwägung, daß der Herrenstandpunkt bete gegeben haben foll. Die Aufstandsbewegung dauert unver-

> Sb. Paris, 9. Februar. Der Rorrespondent bes "Petit Parisien" will erfahren haben, daß General Trepow, als er gestern die Gorofowagastraße passierte, von einem Steinwurf im Ruden getroffen wurde. Die heftigkeit des Burfes wurde burch den biden Pelz, ben der Gouverneur trug, gem

Sb. Barfcau, 9. Februar. Das Streifsomitce der polglanben wir, an die Opferwilligfeit der Streikenden inischen fogialiftischen Paxtei erflärt in einem Aufruf, daß ber politische Streit beendet sei, da er seinen 3 weck erreicht habe, sobald den Arbeitern noch einige öfonomische Forderungen bewilligt werden. (Wir bezweifeln die Richtigfeit diefer Meldung. Red.) —

Mihitabe fordeliteden bleiben, ichiagen wie der Audeltonicheite der, einemittig auf durche den Bambiplag an opfrechen.
Die Arbeites derfrechen, die Gillefung der Organisation
energisch zu betreiden, um für einen neuen Kampf aufd beste beine den Giene in ber Florenzer Cleiellicheft viel Ausgestern in der Giene in der Gleiche bes ihrefen in der Giene und fiche der Giene in der Giene Giene in der Giene in der Giene in der Giene Gien Betereburger Jabrifen veröffentlichten eine Erflarung, wonach ber und weil es gilt, die Synwathien tur fie in ben burgerlichen Go und weil es gitt, die Synwathlen für fie in ben burgerlichen Schie ten Zadifens zu erftiden. Reb.i --

Db. Berlin. 9. Jebruar. Die jogialbemofratifige Fraftion bes Meichetage hat beschloften, zum Eint bes Reiche. langlers folgende Resolution einzubringen. Der Reichstag wolle beidiließen, ben Beren Reichstangler gu erfuchen, bem Meichstag

Sb. Dresben, 9. Februar. Bie in bent officiellen "Dresbn. Journal" befanntgegeben wirb, hat fich auf Befehl bes Ronigs Briedrich August Juftigrat Dr. Borner nach & lovens, bem jebigen Wohnfit ber Grafin Montignofo, begeben, um fich "über die allgemeinen Berhaltniffe Shrev tol. Bogeit ber Bringeffin Anna gu unterrichten". -

Sb. Bubabeft, B. Nebruat. Die gelingten ungarifden ber Hanbelsvertrage bis gum Jahre 1907, ungarifche Dienft- und Kommanbofprache, ungarifche Fahnen und Enwierne bei ungarifchen Regimentern ufw. forbern. -

Bereins-Kalender.

Arb.-Rabf.-Bund Soliverität, Berein Magbeb., Abt. "Glutgkeit", Neue Neuftabt. Jeden Freitag Saalsahren und Zusammentunst im "Weißen Hirsch", Friedrichsplas 2. — 337

Brieftaften.

Gitr bie Parteifaffe ging ein: Bereins-Beitrage 160 Mart.

Quittung über Beiträge für bie ftreitenben Beng. arbeiter.

Am 8. Februar gingen im Gewerlichaftssetzetariat soigende Beträge ein: Maler der Steingutsabril Gebr. Hobbe in Reuhaldenssehen durch Mhode 10:05. — Bantge am L. 1301 40.09. — Beutralverband der Maurer (2. Kate) 72.76 (Manter: Bahlkelle Hohendobeleben 40.00; L.455 4,60; L.451 8.10; L.460 8,55; L.480 11.45). — Bom elestriichen Automaten beim Masken all in Altenplathow 10,60. — Gebungtag bon Frang Rorner 3,75. - Austragerin R. R. 0,50. - Deffontl. Frauenberkg. im "Weißen hiefs sie vertaufte Brojckiven 4,30.— A. Rafiner auf L. 1001 25,25 — Senf und zwei luftige Sumpfhilbner 2,50. — Männer - Turnverein Diedborf 20,00. — Extratans "Zerbster Vierhalle" 13,56. — Franz Königstedt 10,00. — Drugberge 5,00. — Listensammung in Gemmern (1. Rate) 100,00. — Bau- u. Erdarbeiter-Berband 79,75 (barunter: Gelfion Olvenftedt 30,00; L. 2 6,55; L. 13 4,00; L. 222 (Bau Jägeler) 10,20; L. 3 2,25; L. 4 5,50; L. 10 (Richtefest auf Ban Bendt) 12,65; 9. 9 (Bauarbeiter, Settion Groß. Ottersleben) 5,85; 2. Rate auf E. 7 2,75). - Unter b. 6. 1,00. -John Bull bei Rogeler 3,25. - Bodbierfeft bei Rogeler 3,40, Litfaßfaule im "Luifenpart" 15,90. — Für eine verlaufte Wurft aus Rothenfee 0,50. — Hermann E., Cracan 1,00. — Berband der Buch-binder 27,00 (darunter: L. 1358 6,50; L. 1357 6,40; L. 69 14,10). — Graveure u. Ziseleure: aus der Lotaltaffe 10,00; auf L. 148 6,00. — Schiffer-Delegierte am 7. Febr. (B. 1304) 12,00. - Drganifierte Gifenbahner (8. 1339) 3,60. — Zufammen 469,56 Mart. Bereits quittiert 15 747,86, ergibt insgefamt 16 217,42 Mark — 😁

Wetnung auf seiten der Arbeiter steht und die Ite. St. Stuttgart, 9. Februar. Gestern Wend fand hier Berichtigung. In Nr. 31 sind auf A. 7 der Bauarbeiter gierung, gedrängt durch bie imposanten Kundgebungen, eine von 2000 Personen, Mitgliedern aller Parteien, besuchte durch Köhler irribmlich 7,45 anstatt 10,15 quittiert. — In Nt. 33



Morsetts

in modernsten Formen.

Backfisch-Korsetts. Konfirmanden-Korsetts.... Korsett "Stabil" 4.00 u. 3.00 sve Damen-Korsett printe Street 4.00 3.00 2.50 u. 2.00 3.01

Freitag — Sonnabend

Auf ein Drittel des Wertes herabgesetzt

Schwarze u. farbige Seiden-Blusen

Rein Seiden-Taffet reich mit Säumchen garniert Wert 6.00

Messaime -- Merveilleux --Liberty — in modernster bocheleganter Verarbeitung West 18.00

Schwarze u. farbige Seiden-Blusen

Taffet — Japon — Pongé mit à jour-Durchbruch oder Valencienne-Einsätzen reich garniert - Wert 8.00

reich in Säumchen verarbeitet Wert 8.50

Ein Posten

Schwarze u. farbige Seiden-Blusen

Prima Taffet - Liberty -Merveilleux - mit Einsätzen Säumchen und hocheleganter Verarbeitung - Wert 15.00

Ein Posten -

in modernster elegantester Ausführung Wert 13.50

200 Fruck-Korsetts

aus grauem Köper mit vielen Stangen mit eleganter Spitze garalert Wert 2.00

Korsetts

is cialarbigous Stoff sele solide wit eleganter Spitze garniert - Wert L50

500 Spiralfeder-Korsetts

ans granem Dreft in sehr eleganter Ausarbeitung **West 150**

Herabgesetzi aut

400 Korsetts

in einfarbigen Stoff mit elegantem Einsatz solide verarbeitet - Wert 1,75

1000 Korsetts

aus zweifarbigem Stoff mit eleganter Spitze reich garniert Wert 1.25 und 1.50

Korsetts

aus feinem Dreil, über den Hüften extra weit verarbeitet. Für starke Damen besonders vorteilhaft Wert 2.50